

Navi-Kurs

Unterlagen und Übungen



Recht + Medizin

Rechtsfragen

1.

Sie besitzen eine Segelyacht unter Schweizer Flagge. Ist ein unentgeltlicher Verleih der Segelyacht erlaubt?

- Nein, ein Schiff unter Schweizer Flagge darf auf keine Art und Weise verchartert werden.
- Ja, dies ist ohne Vorbehalte erlaubt.
- Nein, ein Schiff unter Schweizer Flagge darf nur vom Schiffseigner geführt werden.
- Ja, dies ist erlaubt, unter Vorbehalt der Bestimmungen des Landes, in dessen Hoheitsgewässern sich das Schiff befindet.

2.

Wie lange dauert nach KVR "kurzer Ton"?

- Einen Ton von etwa vier Sekunden Dauer.
- Einen Ton von einer bis zwei Sekunden Dauer.
- Einen Ton von vier bis sechs Sekunden Dauer.
- Einen Ton von etwa einer Sekunde Dauer.

3.

Dürfen Sie auf einem Schiff unter Schweizer Flagge eine VHF-Seefunkanlage mit Konzession bedienen?

- Ja, sofern Sie nach den Regeln der ITU vorgehen.
- Nein, Sie benötigen eine Konformitätserklärung des Geräts.
- Nein, einzig Kanal 16 darf verwendet werden.
- Ja, sofern Sie ein entsprechendes Funkzeugnis besitzen.

4.

Wie sind Verkehrstrennungsgebiete zu befahren?

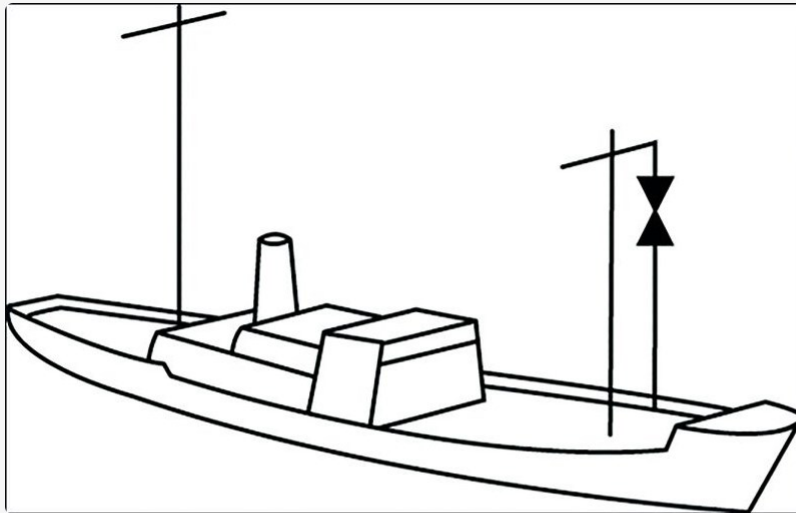
- Sie dürfen jeweils nur in der allgemeinen Verkehrsrichtung rechts der Trennlinie oder Trennzone befahren werden.
- Sie dürfen jeweils nur in Fahrtrichtung links der Trennlinie oder Trennzone befahren werden.
- Sie dürfen innerhalb der äusseren Trennlinien nur in einer Fahrtrichtung befahren werden.
- Sie dürfen nur vom Anfang bis zum Ende und jeweils nur in Fahrtrichtung rechts der Trennzone befahren werden.

5.

Wie hat sich ein Segelfahrzeug beim Queren eines Verkehrstrennungsgebietes gegenüber einem Maschinenfahrzeug zu verhalten, das auf einem Einbahnweg in der allgemeinen Verkehrsrichtung fährt?

- Es hat Vorfahrt. Alle dem Einbahnweg folgenden Fahrzeuge müssen warten.
- Es darf die sichere Durchfahrt des Maschinenfahrzeugs nicht behindern.
- Es muss warten. Alle dem Einbahnweg folgenden Fahrzeuge haben Vorfahrt.
- Es unterliegt der Kurshaltepflicht. Kurs und Geschwindigkeit sind beizubehalten.

6.



Welches Fahrzeug führt diese Signalkörper?

- Ein Grundsitzer von weniger als 50 m Länge.
- Ein manövrierbehindertes Fahrzeug.
- Ein fischendes Fahrzeug in Fahrt oder vor Anker.
- Ein manövrierunfähiges Fahrzeug in Fahrt.

7.

Welches Fahrzeug gibt bei verminderter Sicht mindestens jede Minute etwa 5 Sekunden lang rasches Läuten der Glocke?

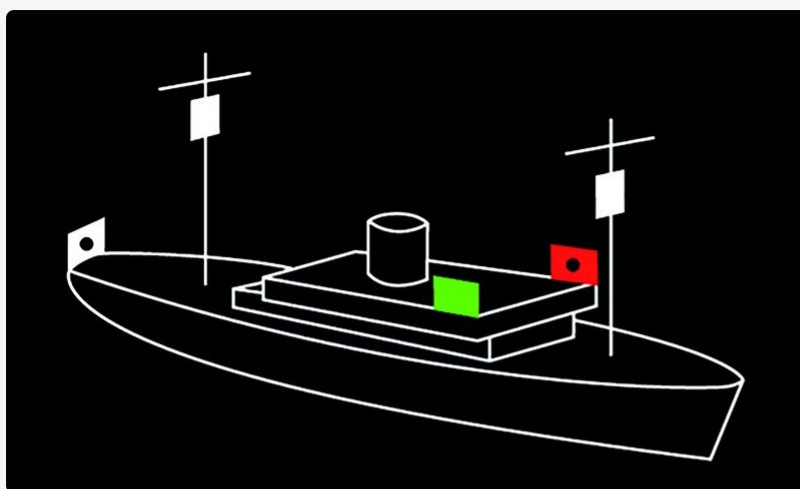
- Ein Maschinenfahrzeug in Fahrt, das seine Maschine gestoppt hat und keine Fahrt durchs Wasser macht.
- Ein Fahrzeug vor Anker ab 100 m Länge.
- Ein geschlepptes Fahrzeug oder das letzte bemannte Fahrzeug eines Schleppverbandes in Fahrt.
- Ein Fahrzeug vor Anker von weniger als 100 m Länge.

8.

Gibt es für Yachten unter Schweizer Flagge Vorschriften hinsichtlich des Versicherungsschutzes?

- Ja, gemäss der Jachtenverordnung muss für eine Yacht unter Schweizer Flagge mindestens eine Haftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckung von 5 Millionen Schweizer Franken abgeschlossen sein.
- Ja, gemäss der Jachtenverordnung muss für eine Yacht unter Schweizer Flagge mindestens eine Haftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckung von 2 Millionen Schweizer Franken abgeschlossen sein.
- Nein, der Abschluss von Versicherungen ist der Beurteilung des Eigners überlassen.
- Ja, der Abschluss einer Haftpflicht- und einer Kaskoversicherung sind vorgeschrieben.

9.



Welches Fahrzeug muss diese Lichter führen?

- Maschinenfahrzeug in Fahrt ab 50 m Länge.
- Ein manövrierunfähiges Fahrzeug in Fahrt.
- Maschinenfahrzeug in Fahrt von weniger als 50 m Länge.
- Ein manövrierbehindertes Fahrzeug mit Fahrt durchs Wasser ab 50 m Länge.

10.



Welche Bedeutung hat folgendes Schallsignal: Mindestens 5x kurz?

- Seeschifffahrtsstrasse gesperrt. Weiterfahrt verboten, sofort aufstoppen.
- Ein ausweichpflichtiges Fahrzeug wird auf seine Ausweichpflicht aufmerksam gemacht.
- Bleib-Weg-Signal, Explosionsgefahr durch gefährliche Güter. Sofort den Gefahrenbereich verlassen. Feuer und Zündfunken vermeiden.
- Allgemeines Gefahren- und Warnsignal.

11.

Sie segeln unter Schweizer Flagge von der Türkei nach Griechenland. Welche Flagge muss gehisst werden, sobald Sie griechisches Hoheitsgebiet befahren?

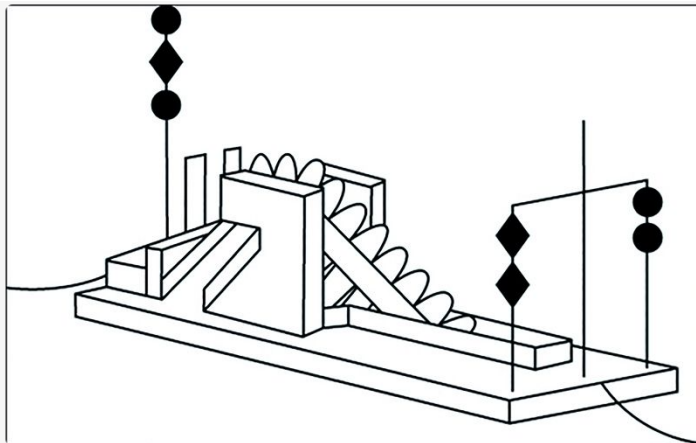
- Die gelbe Flagge muss steuerbordseitig gesetzt werden, bis alle Zollformalitäten abgeschlossen sind, dann erst dürfen wir die griechische Flagge setzen.
- Die Signalflagge "Q" oder der Zollstander muss steuerbordseitig gesetzt werden.
- Die türkische Flagge muss am Heck gesetzt werden.
- Es müssen die türkische und die griechische Flaggen steuerbordseitig gesetzt werden.

12.

Zwei in Sicht befindliche Segelfahrzeuge nähern sich im freien Seeraum oder ausserhalb des Fahrwassers so, dass die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstosses besteht. Welches Fahrzeug muss dem anderen ausweichen, wenn sie den Wind von derselben Seite haben?

- Dasjenige Fahrzeug, das den Wind von Backbord hat.
- Das luvwärtige Fahrzeug, dem leewärtigen Fahrzeug.
- Das leewärtige Fahrzeug, dem luvwärtigen Fahrzeug.
- Dasjenige Fahrzeug, das den Wind von Steuerbord hat.

13.



Was ist das für ein Fahrzeug und was ist zu beachten?

- Ein manövrierbehindertes Fahrzeug, das baggert oder Unterwasserarbeiten ausführt und dabei die Schifffahrt behindert. Es darf an keiner Seite passiert werden.
- Ein manövrierbehindertes Fahrzeug, das baggert oder Unterwasserarbeiten ausführt und dabei die Schifffahrt behindert. Es ist an der Seite zu passieren, an der zwei schwarze Rhoenben senkrecht übereinander angeordnet sind.
- Ein manövrierbehindertes Fahrzeug, das baggert oder Unterwasserarbeiten ausführt und dabei die Schifffahrt behindert. Es ist an der Seite zu passieren, die in meiner Fahrtrichtung rechts liegt.
- Ein manövrierbehindertes Fahrzeug, das die Schifffahrt behindert. Es ist an der Seite zu passieren, an der zwei schwarze Bälle senkrecht übereinander angeordnet sind.

14.

Wann ist ein Fahrzeug, gemäss KVR, manövrierunfähig?

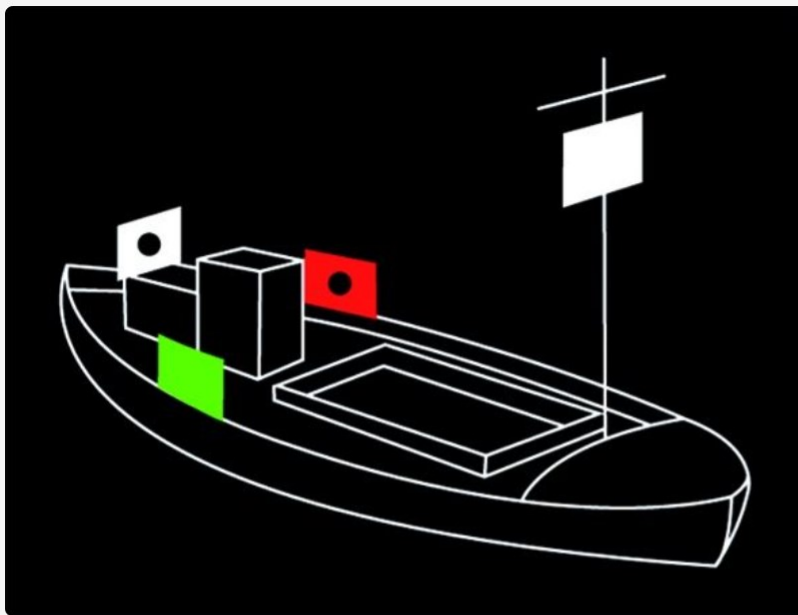
Wenn es wegen aussergewöhnlicher Umstände, z. B. Ausfall der Ruder- oder Maschinenanlage, nicht so wie vorgeschrieben manövrieren und daher einem anderen Fahrzeug nicht ausweichen kann.

Wenn es wegen seines Tiefgangs im Verhältnis zu der vorhandenen Tiefe und Breite des befahrbaren Gewässers erheblich behindert ist, von seinem zu verfolgenden Kurs abzuweichen.

Wenn es mit Netzen, Leinen, Schleppnetzen oder anderen Fanggeräten fischt, welche die Manövrierfähigkeit einschränken.

Wenn es wegen der Art seines Einsatzes behindert ist und deshalb nicht so wie vorgeschrieben manövrieren und daher einem anderen Fahrzeug nicht ausweichen kann.

15.



Welches Fahrzeug führt diese Lichter?

- Maschinenfahrzeug in Fahrt von weniger als 50 m Länge.
- Maschinenfahrzeug in Fahrt von mehr als 50 m Länge.
- Ein manövrierunfähiges Fahrzeug in Fahrt.
- Ein manövrierbehindertes Fahrzeug mit Fahrt durchs Wasser ab 50 m Länge.

16.

Wann ist ein Fahrzeug "in Fahrt"?

- Wenn das Schiff weder festgemacht, festgefahren oder vor Anker liegt.
- Wenn das Log eine Geschwindigkeit >0 anzeigt.
- Wenn sich das Schiff unter Motor fortbewegt.
- Wenn sich ein Schiff entweder mit gesetzten Segeln oder laufendem Motor fortbewegt.

17.

Sie befinden sich mit Ihrer Motoryacht auf einem Kollisionskurs mit einer anderen Motoryacht. Die andere Motoryacht nähert sich von Steuerbord. Wer muss ausweichen?

- In diesem Fall ist Verständigung notwendig.
- Beide müssen nach Steuerbord ausweichen, damit die Vorbeifahrt Backbord an Backbord stattfinden kann.
- Ich muss ausweichen.
- Die andere Motoryacht muss ausweichen.

18.

Wie hat sich ein Maschinenfahrzeug im freien Seeraum oder ausserhalb des Fahrwassers gegenüber einem sich in Sicht befindlichen Segelfahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstosses besteht?

- Das Maschinenfahrzeug muss Kurs und Geschwindigkeit beibehalten.
- Das Maschinenfahrzeug muss seine Fahrt aufstoppen.
- Das Maschinenfahrzeug muss vorsichtig manövrieren, bis die Gefahr vorüber ist.
- Das Maschinenfahrzeug muss ausweichen.

19.

Sie befinden sich mit einem mit Radar und Seefunk ausgerüsteten Segel-Katamaran auf einer Überfahrt. Die Sicht verschlechtert sich kontinuierlich. Wie verhalten Sie sich?

- Nebst sorgfältigem Ausguck verlange ich auch, dass mithilfe des Radars die Lage überwacht wird. Ausserdem schalte ich das Seefunkgerät ein, um allfällige Meldungen zu erhalten.
- In diesem Fall ist Verständigung notwendig.
- Ich muss nichts unternehmen, da ich mit dem Segel-Katamaran gegenüber anderen Schiffen das Wegrecht habe.
- Ich schalte das Funkgerät ein und stelle sicher, dass der Notfallkanal 16 immer abgehört wird.

20.

Bei Nebel sind Sie mit einem anderen Boot kollidiert. Die sich an Bord befindliche Radaranlage war nicht eingeschaltet. Muss gemäss KVR das Radar eingesetzt werden?

- Ja, aber nur, wenn die vorgeschriebenen Schallzeichen bei unsichtigem Wetter nicht gegeben werden.
- Nein, eine Radaranlage muss nur eingesetzt werden, wenn die notwendigen Fachkenntnisse vorhanden sind.
- Nein, das Benutzen einer Radaranlage ist freiwillig.
- Ja eine betriebsfähige Radaranlage muss gehörig gebraucht werden.

21.

In internationalen Gewässern kommt es an Bord eines Schweizer Schiffes zu einer Tötlichkeit. Wer ist für die strafrechtliche Verfolgung zuständig?

- Die Behörden des Heimathafens des Schiffes (Kanton Basel-Stadt).
- Die Gerichte des Landes, das als nächstes angelaufen wird.
- Der internationale Gerichtshof in Den Haag.
- KVR

22.

Was bedeutet, gemäss KVR, "sichere Geschwindigkeit"?

- Die Geschwindigkeit muss der Verkehrslage, den Sicht- und Witterungsverhältnissen angepasst sein und der Verkehr darf nicht behindert werden.
- Die Geschwindigkeit muss der Verkehrslage, den Sicht- und Witterungsverhältnissen und dem Treibstoffverbrauch angepasst sein.
- Die Geschwindigkeit muss der Verkehrslage, dem Verkehrsaufkommen, den Seegangs- und Windverhältnissen angepasst sein, so dass kein Sog und Wellenschlag entsteht.
- Die Geschwindigkeit muss der Verkehrslage, den Sicht- und Witterungsverhältnissen angepasst sein und es muss jederzeit aufgestoppt werden können.

23.

32052337

Bei einem Manöver hat sich ein Crewmitglied verletzt und will nun den Schiffsführer verklagen. Kann gegen den Schiffsführer rechtlich vorgegangen werden?

- Ja, es sei denn, die Crew hat vor dem Törn schriftlich festgehalten, dass der Schiffsführer von jeglicher Verantwortung entbunden ist.
- Nein, jedes Crewmitglied ist selber für seine Sicherheit verantwortlich.
- Nein, da es vom Schiffsführer keine Absicht war, kann er auch nicht belangt werden.
- Ja, der Schiffsführer ist verantwortlich für Schiff und Crew und kann bei entstandenen Schäden belangt werden.

24.

Wie lauten die Vortrittsprioritäten untereinander (nach KVR Regel 18, Aufzählungen nicht abschliessend)?

- Ein manövrierbehindertes Fahrzeug vor einem fischenden Fahrzeug, vor einem Segelfahrzeug, vor einem Maschinenfahrzeug.
- Ein manövrierunfähiges Fahrzeug vor einem manövrierbehinderten Fahrzeug, vor einem Maschinenfahrzeug, vor einem fischenden Fahrzeug.
- Ein manövrierbehindertes Fahrzeug vor einem Segelfahrzeug, vor einem fischenden Fahrzeug, vor einem Maschinenfahrzeug.
- Ein Segelfahrzeug vor einem Maschinenfahrzeug, vor einem fischenden Fahrzeug, vor einem manövrierbehinderten Fahrzeug.

25.

Wie ist ein Segelschiff, das nur unter Maschine fährt, gemäss KVR definiert?

- Motorschiff.
- Segelfahrzeug.
- Segelfahrzeug unter Maschine.
- Maschinenfahrzeug.

26.

Wie muss sich ein Ausweichpflichtiger gegenüber einem Kurshalter verhalten?

- Die Fahrt ist auf das für die Steuerfähigkeit erforderliche Mindestmass zu reduzieren, im Zweifelsfall muss ganz aufgestoppt werden.
- Das Ausweichmanöver muss frühzeitig, durchgreifend und klar erkennbar durchgeführt werden.
- Der Kurs muss bei Annäherung an den Kurshalter Schritt für Schritt so angepasst werden, dass das Heck des Anderen knapp umfahren wird.
- Das Manöver des letzten Augenblicks ist durchzuführen. Es muss so ausgewichen werden, wie es zur Vermeidung eines Zusammenstosses am dienlichsten ist.

27.

Welche Lichter führen geschleppte Fahrzeuge?

- Seitenlichter rot und grün und zwei rote Rundumlichter senkrecht übereinander.
- Seitenlichter rot und grün und ein weisses Hecklicht.
- Seitenlichter rot und grün und ein rotes Rundumlicht senkrecht über einem weissen Rundumlicht.
- Seitenlichter rot und grün und ein weisses Rundumlicht.

28.

Ist eine Haftpflichtversicherung weltweit gültig?

- Ja, wenn das Schiff unter Schweizer Flagge fährt, gilt die Haftpflichtversicherung weltweit.
- Nein, in der Regel muss vor jedem Törn das entsprechende Reiseziel angegeben werden.
- Ja, eine Haftpflichtversicherung ist weltweit gültig.
- Nein, der Versicherte hat die Fahrtengebiete selbst zu bestimmen und muss sich entsprechend versichern.

29.

Was für ein Schallsignal muss ein Segelfahrzeug in Fahrt ab 12 m Länge bei verminderter Sicht geben?

- Mindestens alle zwei Minuten drei aufeinander folgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, kurz, kurz.
- Mit der Pfeife kurz, lang, kurz.
- Mindestens alle zwei Minuten drei aufeinander folgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, lang, kurz.
- Mindestens alle zwei Minuten ein kräftiges Schallsignal, das mit den vorgeschriebenen nicht verwechselt werden kann.

30.

Sie hören bei verminderter Sicht alle zwei Minuten einen langen Ton und dann zwei kurze Töne. Um was handelt es sich?

- Es handelt sich um ein Maschinenfahrzeug in Fahrt.
- Es handelt sich um ein manövrierbehindertes Fahrzeug.
- Es handelt sich um ein vor Anker liegendes Schiff.
- Es handelt sich um einen Leuchtturm oder um ein anderes Seezeichen mit akustischer Kennung.

31.

Wie hat sich ein Maschinenfahrzeug im freien Seeraum oder ausserhalb des Fahrwassers gegenüber einem sich in Sicht befindlichen manövrierunfähigen Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstosses besteht?

- Das Maschinenfahrzeug muss seine Fahrt verringern.
- Das Maschinenfahrzeug muss seinen Kurs nach Steuerbord ändern.
- Das Maschinenfahrzeug muss Kurs und Geschwindigkeit beibehalten.
- Das Maschinenfahrzeug muss ausweichen.

32.

Sie befinden sich mit einem anderen Maschinenfahrzeug auf einem entgegengesetzten Kurs. Wie verhalten Sie sich?

- Ich halte den Kurs bei.
- Ich ändere den Kurs nach Backbord.
- Ich ändere den Kurs nach Steuerbord.
- Ich gebe eine Folge kurzer Töne ab.

33.

Wie müssen sich zwei in Sicht befindliche Maschinenfahrzeuge verhalten, die sich einander auf entgegengesetzten oder fast entgegengesetzten Kursen nähern, um die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstosses zu vermeiden?

- Es muss das leewärtige Fahrzeug dem luvwärtigen Fahrzeug ausweichen.
- Jedes Fahrzeug muss seinen Kurs nach Backbord ändern.
- Jedes Fahrzeug muss seinen Kurs nach Steuerbord ändern.
- Es muss das luvwärtige Fahrzeug dem leewärtigen Fahrzeug ausweichen.

34.

Wo gelten die Kollisionsverhütungsregeln (KVR)?

- Auf hoher See und auf den mit dieser zusammenhängenden von Seeschiffen befahrbaren Gewässern.
- Auf hoher See und den von Seeschiffen befahrbaren Randmeeren, mit Ausnahme der Verkehrstrennungsgebiete.
- Auf den Seeschifffahrtsstrassen und den küstennahen Seegewässern, die von Seeschiffen befahren werden.
- Auf hoher See und den deutschen Seeschifffahrtsstrassen, die von Seeschiffen befahren werden.

35.

Was für ein Licht muss ein Ankerlieger von weniger als 50 m Länge führen?

- Ein rotes Rundumlicht an gut sichtbarer Stelle.
- Zwei rote Rundumlichter an gut sichtbarer Stelle.
- Ein weisses Rundumlicht an gut sichtbarer Stelle.
- Zwei weisse Rundumlichter an gut sichtbarer Stelle.

36.

Sie befinden sich auf rauer See in Schwierigkeiten und empfangen per Funk einen Notruf.

- Ich bin grundsätzlich nicht verpflichtet Hilfe zu leisten, denn jeder Schiffsführer ist nur für sein Schiff verantwortlich.
- Der Notruf muss in jedem Fall an die zuständige Küstenfunkstelle weitergeleitet werden.
- Da ich mich selbst in Schwierigkeiten befinde und verantwortlich für die Sicherheit der eigenen Crew bin, bin ich nicht verpflichtet, bezüglich Notruf weitere Massnahmen zu treffen.
- Da wir uns nicht in einer Notsituation befinden, bin ich verpflichtet zu helfen.

37.

Wann ist ein Fahrzeug, gemäss KVR, manövrierbehindert?

- Wenn es mit Netzen, Leinen, Schleppnetzen oder anderen Fanggeräten fischt, welche die Manövrierfähigkeit einschränken.
- Wenn es wegen seines Tiefgangs im Verhältnis zu der vorhandenen Tiefe und Breite des befahrbaren Gewässers erheblich behindert ist, von seinem zu verfolgenden Kurs abzuweichen.
- Wenn es wegen aussergewöhnlicher Umstände, z. B. Ausfall der Ruder- oder Maschinenanlage, nicht so wie vorgeschrieben manövrieren und daher einem anderen Fahrzeug nicht ausweichen kann.
- Wenn es wegen der Art seines Einsatzes behindert ist und deshalb nicht so wie vorgeschrieben manövrieren und daher einem anderen Fahrzeug nicht ausweichen kann.

38.

Sie müssen ein Verkehrstrennungsgebiet queren. Wie hat dies zu erfolgen?

- Die Querung hat mit einem Winkel von 135° zur allgemeinen Verkehrsrichtung zu erfolgen.
- Die Querung hat möglichst mit der Kielrichtung im rechten Winkel zur allgemeinen Verkehrsrichtung zu erfolgen.
- Die Querung hat mit einem Winkel von 45° zur allgemeinen Verkehrsrichtung zu erfolgen.
- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer in Sicht sind, dann kann die Querung in einem beliebigen Winkel erfolgen.

39.

Sie benötigen auf Ihrem Schiff unter Schweizer Flagge eine Konzession für eine UKW- Seefunkanlage. Welche Voraussetzungen müssen mindestens erfüllt sein?

- Die Installation muss von einer geprüften Fachstelle vorgenommen werden.
- Funkzeugnis Seefunk LRC, Zulassungszertifikat der Seefunkanlage, welches von einer konzessionierten Fachstelle ausgestellt wird.
- Flaggenschein, Funkzeugnis SRC.
- Flaggenschein, Funkzeugnis SRC, Konformitätserklärung des Herstellers.

40.

Sie befinden sich während einer Überfahrt mit ruhigen Verhältnissen und schönem Wetter als einziger an Deck des Bootes und halten Ausguck. Dürfen Sie für einen kurzen Toilettengang das Cockpit verlassen?

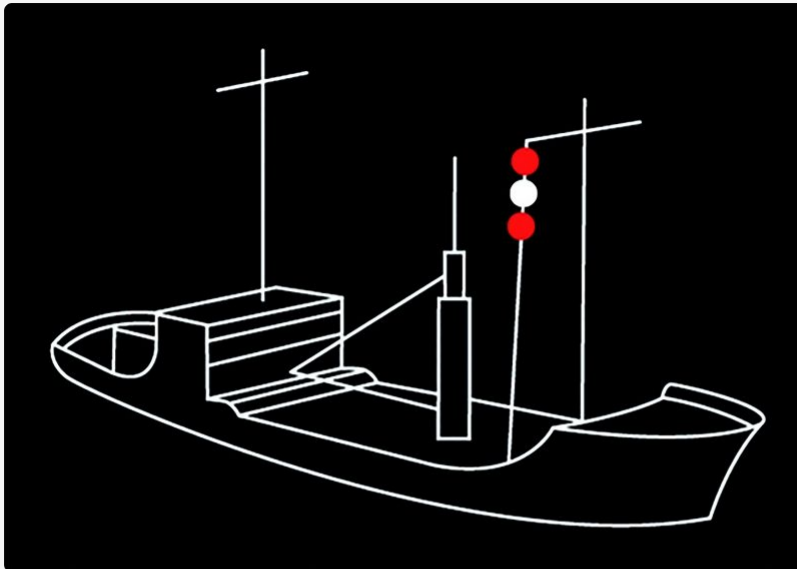
- Nein, es müssen gemäss KVR Regel 3 immer mindestens 2 Personen Ausguck halten.
- Nein, gemäss KVR Regel 5 muss immer Ausguck gehalten werden.
- Ja, wenn Sie als Skipper dies verantworten können, ist dies erlaubt.
- Ja, aber nur, wenn keine anderen Boote sichtbar sind.

41.

Muss auf einem 35-Fuss-Segelschiff, das unter Schweizer Flagge fährt, ein Beiboot mitgeführt werden?

- Nein, wenn eine Rettungsinsel vorhanden ist, besteht keine Pflicht, ein Beiboot mitzuführen.
- Nein, dies gilt erst ab einer Schiffslänge von 12 m.
- Nein, ein Beiboot gehört nicht zur Pflichtausrüstung.
- Ja, Schiffe ab 10 m Länge müssen gemäss Ausrüstungsrichtlinien ein Beiboot mitführen.

42.



Welches Fahrzeug führt diese Lichter?

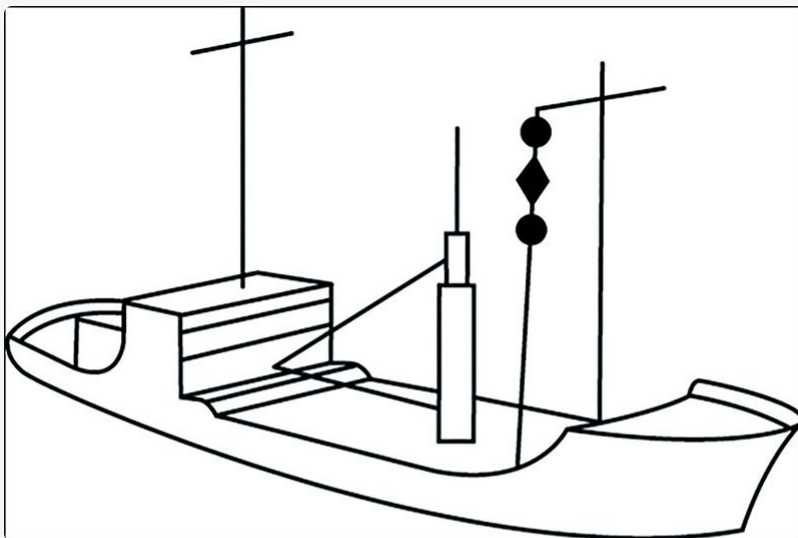
- Ein Grundsitzer von weniger als 50 m Länge.
- Ein fischendes Fahrzeug in Fahrt.
- Ein manövrierbehindertes Fahrzeug in Fahrt.
- Ein manövrierunfähiges Fahrzeug in Fahrt.

43.

Sie fahren mit der Segelyacht unter Maschine und befinden sich mit einem Motorfahrzeug auf Kollisionskurs. Wie verhalten Sie sich?

- Ich weiche nach Backbord aus, damit die Schiffe Steuerbord an Steuerbord passieren können.
- Unter Motorfahrzeugen müssen Handzeichen gegeben werden.
- Ich muss nichts unternehmen. Da ich Segelfahrzeug unter Maschine bin, habe ich das Wegrecht.
- Ich weiche nach Steuerbord aus, damit die Schiffe Backbord an Backbord passieren können.

44.



Welches Fahrzeug führt diese Signalkörper?

- Ein manövrierunfähiges Fahrzeug in Fahrt.
- Ein fischendes Fahrzeug in Fahrt.
- Ein manövrierbehindertes Fahrzeug.
- Ein Grundsitzer von weniger als 50 m Länge.

45.

32052335

Auf einer Yacht unter Schweizer Flagge hat ein Crewmitglied versehentlich die EPIRB aktiviert. Was muss unternommen werden?

- Abwarten, bis sich jemand meldet. Dann wird dieser umgehend vom Missgeschick informiert.
- Es muss unverzüglich das RCC Zürich (Rega Tel. 144) informiert werden.
- Die EPIRB muss umgehend deaktiviert werden.
- Das Missgeschick muss umgehend im Logbuch festgehalten werden.

46.

Sie befinden sich mit Ihrer Schweizer Yacht auf italienischen Gewässern. Dürfen Sie eine typengeprüfte Rettungsinsel mitführen, obwohl diese in Italien nicht zugelassen ist?

- Nein, da italienisches Territorium befahren wird, gelten bezüglich Ausrüstungsrichtlinien die Vorschriften der italienischen Behörde.
- Ja, aber nur, wenn die Rettungsinsel in einem anderen EU-Staat zugelassen ist.
- Nein, da die Schweiz nicht der EU angehört.
- Ja, unter Schweizer Flagge reicht eine typengeprüfte Rettungsinsel.

47.

Welche Seite wird als Luvseite bezeichnet?

- Die dem Wind abgekehrte Seite.
- Die dem Wind zugekehrte Seite.
- Die Seite in Fahrtrichtung rechts.
- Die Seite in Fahrtrichtung links.

48.

Wie muss tagsüber ein Segelfahrzeug gekennzeichnet werden, wenn ein Fahrzeug sowohl unter Segel als auch unter Antriebsmaschine läuft?

- Es muss im Vorschiff einen weissen Ball dort führen, wo er am besten gesehen werden kann.
- Es muss im Vorschiff einen Zylinder dort führen, wo er am besten gesehen werden kann.
- Dies muss bei Tag nicht gekennzeichnet werden.
- Es muss im Vorschiff einen Kegel mit Spitze nach unten dort führen, wo er am besten gesehen werden kann.

49.

Sie hören bei verminderter Sicht mindestens alle zwei Minuten einen langen Ton mit der Pfeife. Welches Fahrzeug gibt dieses Signal?

- Ein Fahrzeug mit gefährlicher Ladung vor Anker von weniger als 100 m Länge.
- Ein Maschinenfahrzeug, das Fahrt durchs Wasser macht.
- Ein geschlepptes Fahrzeug oder das letzte bemannte Fahrzeug eines Schleppverbandes in Fahrt.
- Ein vor Anker liegendes Fahrzeug ab 100 m Länge.

50.

Ein Schiffsführer, einer unter Schweizer Flagge fahrenden Yacht auf hoher See, muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Er muss Inhaber eines vom Schweizerischen Seeschiffahrtsamt anerkannten Fähigkeitsausweises sein.
- Er muss der Schiffseigner sein.
- Er muss seine Erfahrung nachweisen können.
- Er muss Inhaber eines Schweizerischen Schiffsführerausweises sein.

51.

Sie segeln auf hoher See unter Schweizer Flagge. Es wird Bargeld gestohlen. Welches Recht kommt zum Tragen?

- Dies ist abhängig von der Nationalität der beklagten Person/en.
- Es gilt das Recht des Landes, in dessen Hoheitsgebiet das Schiff als nächstes festmacht oder vor Anker geht.
- Es gilt internationales Recht.
- Es gilt Schweizer Recht.

52.

Welche Bedeutung hat folgendes Schallsignal: Kurz, lang, kurz?

- Maschinenfahrzeug, das seine Maschinen gestoppt hat und keine Fahrt durchs Wasser macht.
- Die Maschine des Fahrzeugs läuft rückwärts.
- Schutzbedürftige Anlage; Geschwindigkeit reduzieren, Sog und Wellenschlag vermeiden.
- Ein Ankerlieger macht ein sich näherndes Fahrzeug auf eine gefährliche Annäherung aufmerksam.

53.

Sie möchten Ihre knapp 10 m lange Yacht ins Schweizerische Yachtregister eintragen lassen. Ist das möglich?

- Nein. Dies ist erst ab einer Länge von 10 m möglich.
- Ja, dies ist ab einer Länge von 8 m möglich.
- Dies ist auch von der Wasserverdrängung des Schiffes abhängig.
- Ja, dies ist möglich.

54.

Wie hat man sich zu verhalten, wenn man bei verminderter Sicht anscheinend vorlicher als querab das Schallsignal eines anderen Fahrzeugs hört?

- Es ist ebenfalls ein Schallsignal abzugeben und frühzeitig, durchgreifend und klar erkennbar auszuweichen.
- Es ist ebenfalls ein Schallsignal abzugeben. Kurs und Geschwindigkeit sind so lange beizubehalten, bis das andere Fahrzeug in Sicht kommt. Dann ist die Ausweichsituation nach KVR zu prüfen und man muss sich entsprechend verhalten.
- Es sind mindestens fünf kurze Töne mit der Pfeife abzugeben und das Manöver des letzten Augenblicks durchzuführen. Dabei ist so zu manövrieren, wie es zur Vermeidung eines Zusammenstoßes am dienlichsten ist.
- Es ist ebenfalls ein Schallsignal abzugeben und die Fahrt so weit zu verlangsamen, dass die Steuerfähigkeit noch erhalten bleibt. Erforderlichenfalls ist ganz aufzustoppen. In jedem Fall ist vorsichtig zu manövrieren, bis die Gefahr eines Zusammenstoßes vorüber ist.

55.

Woran kann man feststellen, ob die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?

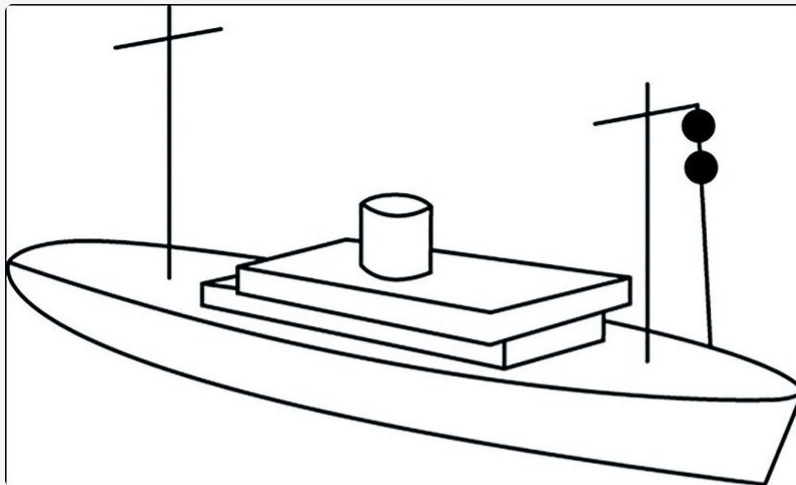
- Wenn sich der Abstand zum anderen Fahrzeug verringert und sich die Peilung nicht oder nicht merklich ändert.
- Wenn sich der Abstand zum anderen Fahrzeug verringert und sich die Kompasspeilung ändert.
- Wenn sich der Abstand zum anderen Fahrzeug verringert und sich der Kurs ändert.
- Wenn sich der Abstand zum anderen Fahrzeug verringert und sich der Kurs nicht oder nicht merklich ändert.

56.

Welches Schallsignal muss ein Fahrzeug in Fahrt von weniger als 12 m Länge bei verminderter Sicht geben, wenn es die sonst vorgeschriebenen Schallsignale nicht geben kann?

- Mindestens alle zwei Minuten ein kräftiges Schallsignal, das mit den vorgeschriebenen nicht verwechselt werden kann.
- Mindestens alle zwei Minuten drei aufeinander folgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, lang, kurz.
- Mit der Pfeife kurz, lang, kurz.
- Mindestens alle zwei Minuten drei aufeinander folgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, kurz, kurz.

57.



Welches Fahrzeug führt diese Signalkörper?

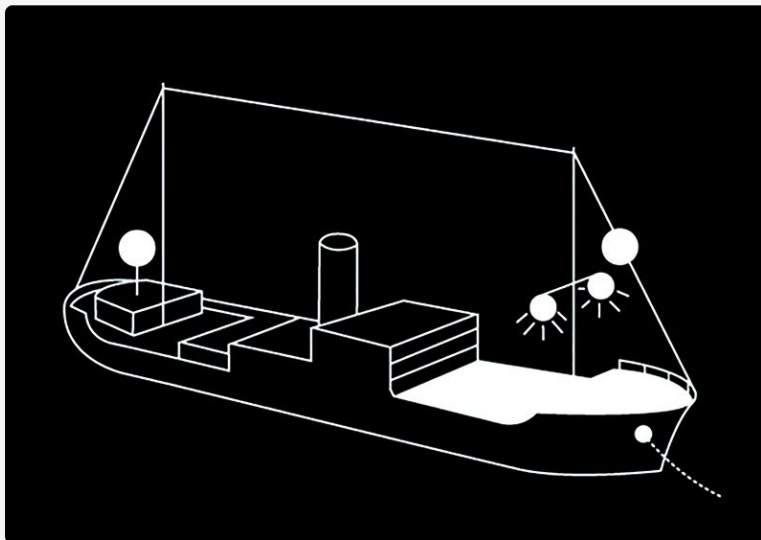
- Ein manövrierunfähiges Fahrzeug.
- Ein fischendes Fahrzeug in Fahrt.
- Ein manövrierbehindertes Fahrzeug in Fahrt.
- Ein Grundsitzer von 50 m Länge und mehr.

58.

Ein Schiff unter Schweizer Flagge trägt am Heck die Aufschrift des Heimathafens. Wie lautet dieser?

- Basel
- Lugano
- Bern
- Genève

59.



Welches Fahrzeug muss diese Lichter führen?

- Ein manövrierbehindertes Fahrzeug, das baggert oder Unterwasserarbeiten ausführt und dabei die Schifffahrt behindert.
- Ein Grundsitzen von 200 m Länge und mehr.
- Ein vor Anker liegendes Fahrzeug von 50 m Länge und mehr.
- Ein fischender Trawler (Fischereifahrzeug) mit Fahrt durchs Wasser von 50 m Länge und mehr.

60.

Ist auf einem Schiff unter Schweizer Flagge für eine EPIRB eine Konzession vorgeschrieben?

- Ja, eine EPIRB ist konzessionspflichtig.
- Ja, aber nur, wenn ein GPS eingebaut ist.
- Das ist abhängig vom Typ (GPS vorhanden).
- Nein, eine EPIRB ist nicht konzessionspflichtig.

61.

Was bedeutet es, wenn jedes Fahrzeug eines Schleppverbandes einen schwarzen Rhombus führt?

- Schleppverband von mehr als 50 m Länge.
- Schleppverband von mehr als 200 m Länge.
- Schleppverband von weniger als 50 m Länge.
- Schleppverband von mehr als 100 m Länge.

62.

Was bedeutet, gemäss KVR, "in Sicht befindlich"?

- Wenn beide Fahrzeuge optisch wahrgenommen werden können.
- Wenn jedes Fahrzeug vom anderen optisch wahrgenommen werden kann.
- Wenn jeder Fahrzeugführer vom anderen optisch wahrgenommen werden kann.
- Wenn jedes Fahrzeug, auch bei unsichtigem Wetter, optisch wahrgenommen werden kann.

63.

Wer ist auf Chartersyachten für die regelkonforme Ausrüstung verantwortlich bzw. wer muss eine allfällige Strafe bezahlen?

- Der Schiffsführer ist für die Einhaltung der Ausrüstungspflicht verantwortlich.
- Bei einer gecharterten Yacht ist der Vercharterer für die Ausrüstung verantwortlich.
- Da es sich nur um Ausrüstungsrichtlinien handelt, kann auch niemand bei Widerhandlung zur Rechenschaft gezogen werden.
- Jede sich an Bord befindliche Person ist verantwortlich. Eine allfällige Strafe muss von allen anteilmässig bezahlt werden.

64.

Wer definiert die Ausrüstungsrichtlinien einer unter Schweizer Flagge fahrenden Yacht?

- UNO.
- Die kantonalen Schifffahrtsämter.
- Das Schweizerische Seeschifffahrtsamt in Basel.
- International Maritime Organisation.

65.

Zwei Segelfahrzeuge, beide mit Wind von Backbord, befinden sich auf kreuzenden Kursen. Wie lautet die Ausweichregel?

- Das leewärtige Fahrzeug muss dem luvwärtigen Fahrzeug ausweichen.
- Das Fahrzeug mit Wind von Steuerbord muss ausweichen.
- Es gilt Rechtsvortritt.
- Das luvwärtige Fahrzeug muss dem leewärtigen ausweichen.

66.

Wann müssen die Lichter von Fahrzeugen geführt oder gezeigt werden?

- Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang und bei verminderter Sicht.
- Von abends 20:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr und bei verminderter Sicht.
- Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang und bei verminderter Sicht.
- Bei Dunkelheit, schlechtem Wetter und verminderter Sicht.

67.

In welcher Vorschrift findet man die Regeln zum Befahren von Verkehrstrennungsgebieten?

- In der Seeschiffahrtsstrassen-Ordnung.
- In den Kollisionsverhütungsregeln.
- In den "Bekanntmachungen der Wasser- und Schifffahrtsdirektionen Nord und Nordwest".
- In den Kollisionsverhütungsregeln und der Seeschiffahrtsstrassen-Ordnung.

68.

Dürfen Sie mit Ihrem Schiff unter Schweizer Flagge kommerzielle Chartertörns anbieten?

- Nein, ausser es handelt sich um eine eingetragene Ausbildungsstätte.
- Nein, dies ist verboten.
- Nur, wenn eine entsprechende Bewilligung vorliegt.
- Ja, dies ist erlaubt.

69.

Sie besitzen einen vom Schweizerischen Seeschiffahrtsamt genehmigten Führerausweis. Vor dem Auslaufen mit dem Charterschiff bemerken Sie, dass Sie das Logbuch vergessen haben. Sie benützen nun ein A4-Notizbuch. Ist dies erlaubt?

- Ja, aber nur, wenn die vorgeschriebenen Rubriken aufgeführt sind.
- Ja, es gibt keine Formvorschriften.
- Nein, das Logbuch muss den Formvorschriften des Schweizerischen Seeschiffahrtsamtes entsprechen.
- Nein, es muss immer das Logbuch des Charterschiffes verwendet werden.

70.

Welche Dokumente müssen an Bord einer Schweizer Yacht sein?

- Fähigkeitsausweis des Schiffsführers, Nothilfeausweis, Flaggenschein, Nachweis der Haftpflichtversicherung, Logbuch.
- Fähigkeitsausweis des Schiffsführers, Funkausweis, Flaggenschein, Nachweis der Haftpflichtversicherung.
- Fähigkeitsausweis des Schiffsführers, Flaggenschein, Nachweis der Haftpflichtversicherung, Logbuch.
- Fähigkeitsausweis des Schiffsführers, Flaggenschein, Logbuch, Funkausweis.

71.

Welches zusätzliches Schallsignal darf jeder Ankerlieger bei verminderter Sicht geben, um einem sich nähernden Fahrzeug seinen Standort anzuzeigen?

- Mindestens alle zwei Minuten ein kräftiges Schallsignal, das mit den vorgeschriebenen nicht verwechselt werden kann.
- Mit der Pfeife kurz, lang, kurz.
- Mindestens alle zwei Minuten drei aufeinander folgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, kurz, kurz.
- Mindestens alle zwei Minuten drei aufeinander folgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, lang, kurz.

72.

Wann gilt ein Fahrzeug, gemäss KVR, als überholendes Fahrzeug?

- Wenn es sich einem anderen Fahrzeug aus einer Richtung von mehr als $22,5^\circ$ achterlicher als querab (Bereich des Hecklichtes) nähert.
- Wenn es an einem anderen Fahrzeug aus einer achterlichen Richtung von mehr als $22,5^\circ$ querab kommend (Bereich des Topplichtes) vorbeifährt.
- Wenn es sich einem anderen Fahrzeug gegenüber in einer Richtung von mehr als $22,5^\circ$ achterlicher als querab (Bereich des Hecklichtes) befindet.
- Wenn es sich einem anderen Fahrzeug aus einer Richtung von mehr als $112,5^\circ$ achterlicher als querab (Bereich der Seitenlichter) nähert.

73.

Wie hat sich ein überholendes Fahrzeug zu verhalten?

- Es darf die sichere Durchfahrt des zu überholenden Fahrzeugs nicht behindern.
- Es muss den grösstmöglichen Abstand zum überholten Fahrzeug einhalten und Sog und Wellenschlag vermeiden.
- Es muss vor dem Überholen ein Schallsignal abgeben, um die Zustimmung des zu überholenden Fahrzeugs einzuholen.
- Es hat dem zu überholenden Fahrzeug auszuweichen.

74.

Welche Fahrzeuge führen nur Seitenlichter rot und grün und ein weisses Hecklicht?

- Segelfahrzeuge, Grundsitzer und geschleppte Fahrzeuge.
- Segelfahrzeuge, Ruderboote und geschleppte Fahrzeuge.
- Segelfahrzeuge, Ruderboote und Maschinenfahrzeuge in Fahrt von weniger als 50 m Länge.
- Segelfahrzeuge, fischende Fahrzeuge und geschleppte Fahrzeuge.

75.

Sie sind unter Segel unterwegs und sehen steuerbordseitig eine Motoryacht, die sich auf Kollisionskurs befindet. Wie verhalten Sie sich?

- Ich weiche sofort aus, da das Maschinenfahrzeug den Vorrang hat.
- Ich bereite mich auf ein allfälliges Ausweichmanöver vor, auch wenn ich im Wegrecht bin.
- Ich trimme die Segel, damit eine allfällige Kollision vermieden werden könnte.
- Da ich Vortritt habe, muss ich nichts unternehmen.

76.

Sie peilen ein Wasserfahrzeug in ca. 4 sm Entfernung. Nach ca. 5 Minuten wiederholen Sie die Peilung und erhalten immer noch denselben Wert. Was schliessen Sie daraus?

- Bei gleichbleibender Peilung handelt es sich um einen festen Punkt wie ein Seezeichen oder eine Klippe oder Insel.
- Bei gleichbleibender Peilung befinden Sie sich mit dem gepeilten Objekt auf Kollisionskurs.
- Bei gleichbleibender Peilung wissen wir, dass der Steuermann den abgemachten Kurs korrekt einhält.
- Bei gleichbleibender Peilung kann man davon ausgehen, dass wir dem anderen Wasserfahrzeug parallel vorbeifahren.

77.

Wie haben sich Fahrzeuge von weniger als 20 m Länge oder Segelfahrzeuge in Verkehrstrennungsgebieten zu verhalten?

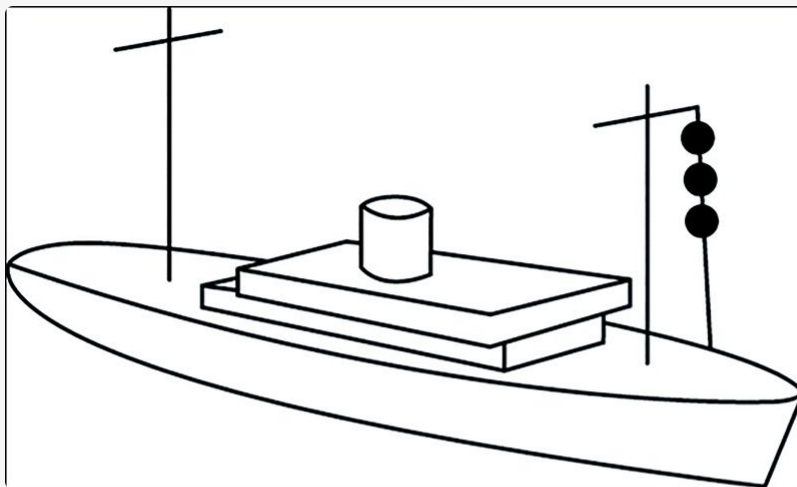
- Sie gelten als Kleinfahrzeuge und dürfen Verkehrstrennungsgebiete nur am Tage und bei guter Sicht befahren.
- Sie dürfen die Trennzone befahren, damit der durchgehende Verkehr nicht behindert wird.
- Sie gelten als Kleinfahrzeuge und dürfen Verkehrstrennungsgebiete nicht befahren.
- Sie dürfen die sichere Durchfahrt eines dem Einbahnweg folgenden Maschinenfahrzeugs nicht behindern.

78.

Sie fahren bei guter Witterung mit dem Motorboot durch ein Gebiet mit sehr hoher Verkehrsdichte. Ihre Geschwindigkeit beträgt 19 kn. Ist die Geschwindigkeit nach KVR angemessen.

- Nein, zur sicheren Bestimmung der Geschwindigkeit muss nach KVR Regel 6 auch die Verkehrsdichte berücksichtigt werden.
- Dies ist im Ermessen des Skippers.
- Dies ist in den KVR nicht definiert.
- Ja, gemäss KVR Regel 6 gelten bei verkehrsdichten Gebieten eine max. Geschwindigkeit von 20 kn.

79.



Welches Fahrzeug führt diese Signalkörper?

- Ein Grundsitzer.
- Ein fischendes Fahrzeug.
- Ein manövrierbehindertes Fahrzeug.
- Ein manövrierunfähiges Fahrzeug.

Lösungen

- | | |
|-------|-------|
| 1. D | 41. D |
| 2. D | 42. C |
| 3. D | 43. D |
| 4. A | 44. C |
| 5. B | 45. B |
| 6. C | 46. D |
| 7. D | 47. B |
| 8. A | 48. D |
| 9. A | 49. B |
| 10. B | 50. A |
| 11. A | 51. D |
| 12. B | 52. D |
| 13. B | 53. D |
| 14. A | 54. D |
| 15. A | 55. A |
| 16. A | 56. A |
| 17. C | 57. A |
| 18. D | 58. A |
| 19. A | 59. C |
| 20. D | 60. A |
| 21. A | 61. B |
| 22. D | 62. B |
| 23. D | 63. A |
| 24. A | 64. C |
| 25. D | 65. D |
| 26. B | 66. D |
| 27. B | 67. B |
| 28. C | 68. B |
| 29. A | 69. B |
| 30. B | 70. C |
| 31. C | 71. B |
| 32. C | 72. A |
| 33. C | 73. D |
| 34. A | 74. B |
| 35. C | 75. B |
| 36. C | 76. B |
| 37. D | 77. D |
| 38. B | 78. A |
| 39. D | 79. A |
| 40. B | |

Medizin an Bord

1.

Bei starkem Wellengang wird ein Crewmitglied mit dem Brustkorb gegen die Tischkante geschleudert. Er klagt über stechenden Schmerz in der Brust beim Atmen. Sie vermuten einen Rippenbruch. Wie gehen Sie vor?

- Damit die Lungentätigkeit durch die flache Atmung nicht eingeschränkt wird, muss sich der Verletzte genügend bewegen.
- Der Verletzte im Salon bequem hinlegen. Auf Schmerzmittel verzichten, da die Atmung beeinträchtigt wird.
- Der Verletzte soll sich in der Rückenlage in die Koje legen. Straffer Kompressionsverband um den Brustkorb anlegen.
- Verabreichen von schmerzstillenden und entzündungshemmenden Mitteln, z. B. Ponstan oder Voltaren. Bewegungen einschränken. Die Beschwerden bilden sich im Verlauf von 10-14 Tagen zurück.

2.

Ein Crewmitglied bringt eine leichte Erkältung mit, macht den ersten Schnorchelgang, taucht ab, um eine Muschel zu holen. Plötzlicher Ohrschmerz. Er taucht schnell auf. Auf dem Schiff läuft Blut aus Ohr und Nase, er klagt über Schwindel und Brechreiz, Gleichgewichtsstörungen, Orientierungsverlust. Wie lautet Ihre Diagnose?

- Trommelfell-Riss. Massnahmen: Um Infektionen vorzubeugen, verabreiche ich Ohrentropfen in beide Ohren. Falls notwendig, Schmerzmittel und Antibiotika verabreichen.
- Da das Crewmitglied eine leichte Erkältung hat, vermute ich eine Überbelastung. Das Nasenbluten ist nicht gefährlich und wird von selbst abklingen. Patient in Rückenlage.
- Trommelfell-Riss. Massnahmen: Keine Tauchgänge mehr. Abdecken des Ohrs mit sterilem Verband, Wassereintritt ins Ohr vermeiden. Zum Schutz vor Infektionen, Schmerzmittel und Antibiotika verabreichen.
- Da das Crewmitglied eine leichte Erkältung hat, vermute ich eine Überbelastung. Patient in stabile Seitenlage legen. Blutung und Puls regelmässig kontrollieren.

3.

Wie erkenne ich einen Hexenschuss?

- Ein Hexenschuss kündigt sich langsam an. Die Schmerzen im Kreuz werden von Tag zu Tag stärker.
- Ein plötzlicher Schmerz im Rücken, der aber nach wenigen Minuten wieder abklingt.
- Plötzlicher Schmerz im Rücken mit eingeschränkter Beweglichkeit. Ausstrahlung ins Bein, Taubheitsgefühl.
- Ein Hexenschuss kann nur sehr schwer diagnostiziert werden.

4.

Sie sind mit Ihrer Crew unterwegs von Martinique nach Antigua. Ein Crewmitglied klagt über einen heftigen Schmerz unter dem Brustbein, zum Teil mit Ausstrahlung in den linken Arm, Hals und Oberbauch. Dazu kommt ein Enge- und Druckgefühl. Die Person ist noch ansprechbar. Was machen Sie?

- Solange die Person noch ansprechbar ist, unbedingt Flüssigkeit, am besten lauwarmen Tee, verabreichen. Flüssigkeitsmangel führt zur Verdickung des Blutes und kann so zu Schmerzen in der Brustregion führen.
- Die Blutzirkulation wird durch langes Sitzen reduziert. Es kommt zu Stauungen, die zu Schmerzen in der Brustregion führen können. Wichtig ist es, dass die Person sich bewegt, damit die Blutzirkulation angeregt wird. Zusätzlich einen starken Kaffee verabreichen.
- Puls fühlen. Er ist unregelmäßig. Ich muss von einem Herzinfarkt ausgehen. Der Oberkörper ist hoch zu lagern und für frische Luft und bequemes Liegen ist zu sorgen. Der Patient muss schnellstmöglich in ärztliche Behandlung.
- Durch die hohe Hitze erweitern sich die Blutgefäße. Dies kann zu Schmerzen in der Brust und zu Engegefühlen führen. Dies ist kein lebensbedrohlicher Zustand. Schocklagerung (Beine hoch), kühle Umgebung.

5.

Sie planen als Skipper einen Törn nach Madagaskar, einer Insel mit hohem Infektionsrisiko. Welche Vorsichtsmassnahmen treffen Sie?

- Da die Mücken vor allem an Land und in sumpfigen Gebieten vorkommen und wir uns auf See befinden, sind keine Vorsichtsmassnahmen nötig.
- Ich besorge vorbeugende Malaria-Mittel - das genügt für alle Malariaformen.
- Jeder Teilnehmer muss sich individuell informieren.
- Ich erkundige mich vor dem Törn beim Tropeninstitut nach den zu treffenden Vorsichtsmassnahmen und informiere die Teilnehmer über die notwendigen Medikamente.

6.

Ein Crewmitglied verletzt sich am Finger. Der Finger schmerzt sehr und blutet. Sie vermuten einen offenen Bruch eines Fingergliedes. Was machen Sie?

- Den Finger regelmässig bewegen, um der Gelenksteife vorzubeugen, ein Antibiotikum verabreichen.
- Desinfizierendes Mittel auftragen. Finger nicht verbinden, damit die Wunde trocknen kann.
- Desinfizieren der Wunde und ruhig stellen, ein Antibiotikum verabreichen und schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Wunde mit Süsswasser ausspülen und mit einem Deckhandschuh Finger schützen.

7.

Nach einer Nacht in einer griechischen Bucht streikt die Ankerwinde. Zu zweit wird der Anker per Hand eingeholt. Plötzlich greift sich das Crewmitglied mit schmerzverzogenem Gesicht in die Leistengegend. Auch zeigt sich eine Vorwölbung in der Leistengegend. Was ist passiert?

- Sie vermuten einen Leistenbruch. Sie verordnen Bettruhe und empfehlen, viel zu trinken, damit es nicht zu Verstopfungen kommt.
- Sie vermuten einen Leistenbruch. Meistens entwickeln sich diese Brüche im Verlauf von Monaten. Es ist keine spezielle Behandlung nötig, da sich der Darm selbst wieder zurückzieht.
- Sie vermuten einen Leistenbruch. Sie verordnen Bettruhe und versuchen vorsichtig, die Vorwölbung zurückzudrücken. Lässt diese sich nicht zurückdrücken, ist eine Operation innert 6-8 Stunden zwingend nötig. Keine feste Nahrung!
- Die Schmerzen im Unterbauch und die Vorwölbung deuten auf eine starke Verstopfung hin. Ich empfehle viel Flüssigkeit und warme Umschläge. Es ist keine ärztliche Konsultation nötig.

8.

Ein Crewmitglied fällt unglücklich auf die rechte Schulter. Die Verschiebung durch den Bruch des Schlüsselbeins kann klar ertastet werden. Wie sieht die erste Hilfe aus?

- Damit das gebrochene Schlüsselbein entlastet wird, muss der Verletzte in stabiler Seitenlage (auf der unverletzten Seite) hingelegt werden. Schmerzmittel verabreichen.
- Ruhigstellung des Armes und der Schulter mit Armschlaufe (Dreieckstuch). Schmerzbekämpfung mit Ponstan oder Voltaren. Der Bruch sollte von einem Arzt eingerichtet werden.
- Ich lege den Verletzten in möglichst bequemer Lage in die Koje. Auf Schmerzmittel sollte verzichtet werden, da die Atmung beeinträchtigt wird.
- Ein Schlüsselbeinbruch ist sehr gefährlich. Eine ärztliche Behandlung ist unumgänglich.

9.

Am zweiten Tag unseres Thailandtörns - wir kommen vom kalten Winter - möchte ein älteres Crewmitglied aufstehen und sich etwas zu trinken holen. Er steht auf und bricht ohnmächtig zusammen. Nach ca. 20 Sekunden ist er wieder bei Bewusstsein. Was ist passiert?

- Ich diagnostiziere einen epileptischen Anfall. Patient in stabile Seitenlage bringen. Eine ärztliche Abklärung ist zwingend notwendig.
- Das sind sicher die Auswirkungen unserer gestrigen Ankommensparty auf dem Schiff. Ich mache mir da keine Gedanken.
- Durch die hohe Hitze erweitern sich die Blutgefäße. Beim Aufstehen sackt das Blut ab und es entsteht eine "Blutleere" im Kopf. Feuchter Schweiß. Das ist wahrscheinlich kein lebensbedrohlicher Zustand. Schocklagerung (Beine hoch), kühle Umgebung.
- Ich muss von Herzrhythmusstörungen ausgehen. Ich empfehle Bettruhe in liegender Position. Kopf erhöht. Eine ärztliche Abklärung ist zwingend notwendig.

10.

Ein Crewmitglied hat sich an einer scharfen Kante am Oberarm verletzt. Aus der tiefen Wunde blutet es kontinuierlich stark, nicht aber stossweise. Wie gehen Sie vor?

- Herzwärts der Wunde, den Arm abbinden. Wunde desinfizieren und verbinden.
- Wegen des hohen Blutverlustes zuerst Schocklagerung, Beine hoch und Kopf tief.
- Den Arm senkrecht hochhalten. Wunde mit einer sterilen Wundauflage abdecken und Druckverband anbringen.
- Versuchen, in der Achselhöhle die Arterie zu ertasten und durch Druck die Blutung zu verringern. Wunde desinfizieren und verbinden.

11.

Wie sollte eine Bordapotheke zusammengestellt sein?

- Es genügt, wenn ich mir im Handel eine Apotheke besorge und sie mit entsprechenden Mitteln gegen Seekrankheit ergänze.
- Ich folge der offiziellen Liste der SOLAS (Safety of Life at Sea) für die Kategorie "Segelyacht".
- Internationale Bestimmungen schreiben den Inhalt der Bordapotheke vor. Die Hafenbehörde hat das Recht, die Apotheke zu kontrollieren.
- Die Bordapotheke besteht idealerweise aus einem Erste-Hilfe-Koffer und einem Koffer für Medikamente. Der Inhalt richtet sich nach Art der Reise, Anzahl, Gesundheitszustand und Alter der Crew sowie der Dauer der Reise.

12.

Sie haben die Notmassnahme getroffen, um die schwere Verbrennung am Bein Ihres Crewmitglieds zu behandeln (Verbrennung mit heissem Wasser). Wie behandeln sie den Verletzten weiter?

- Dem Verletzten ein Schlafmittel geben, damit er sich erholen kann.
- Von Zeit zu Zeit die verbrannte Stelle kontrollieren.
- Wie eine Person, die unter einem Schock steht und den Flüssigkeitsverlust ausgleichen.
- Den Verletzten so schnell wie möglich wieder beschäftigen, damit er die Schmerzen vergisst.

13.

Welche Massnahmen ergreifen Sie, nachdem Sie einen Hitzschlag diagnostiziert haben?

- Mit dem Kopf nach unten hinlegen, ein kaltes Getränk zu trinken geben, ihn in eine Decke wickeln.
- Den Patienten in den Schatten bringen, ihn entkleiden, die Glieder mit kaltem Wasser und feuchten Lappen abkühlen.
- Warme Kompressen auflegen, bis die Körpertemperatur über 38° gestiegen ist, ihm ein warmes Getränk verabreichen.
- Dem Crewmitglied so schnell als möglich eine leichte Arbeit an Deck zuteilen.

14.

Beim Schnorcheln wird ein Crewmitglied von einer Qualle gestreift. Es bilden sich rote Flecken. Was können Sie machen?

- Kühlen. Mit Salzwasser abwaschen, falls vorhanden mit Essig. Schmerzbehandlung mit Ponstan, falls nötig.
- Die befallene Stelle sofort mit Eis oder einer kalten Trinkbüchse kühlen. Schmerzbehandlung, falls nötig.
- Die befallene Stelle mit Süßwasser abtupfen. Schmerztabletten verabreichen, falls nötig.
- Die roten Flecken müssen desinfiziert werden, z. B. mit Merfen. Schmerztabletten verabreichen, falls nötig.

15.

Ein besonderes Problem bei der Rettung von Personen aus kaltem Wasser stellt die Unterkühlung dar. Was ist in einem solchen Fall zu tun?

- Die gerettete Person muss so schnell wie möglich aufgewärmt werden. Sofern es ihre Kräfte zulassen, sollte man sie aufrecht sitzend mit einer Wärmedecke ausstatten.
- Die gerettete Person darf nur horizontal geborgen und gelagert werden. Nasse Kleider ausziehen und die Person in warme Decken wickeln.
- Die gerettete Person muss nach ihrer Bergung sofort aufgerichtet werden, um ihr Bewusstsein nicht zu verlieren.
- Innere Wärme ist jetzt am wichtigsten. Ein altes Bordmittel ist die Zuführung von etwas Alkohol. Zudem sollte man die Person mit hochgelegten Beinen liegend lagern, bis sie wieder bei Kräften ist.

16.

Ein Crewmitglied klagt über einen ausstrahlenden Schmerz im Brustbein. Sie messen einen unregelmässigen, eher hohen Puls. Kalter Schweiß. Evtl. Atemnot. Sie gehen von einem Herzinfarkt aus. Was sind Ihre Massnahmen?

- Stabile Seitenlagerung. Die Herzgegend mit warmen Kompressen behandeln, das regt die Blutzirkulation an und stärkt das Herz.
- Patient mind. eine Stunde absolute Bettruhe verordnen. Einen starken Kaffee verabreichen, um die Blutzirkulation zu fördern. Sonst sind keine weiteren Massnahmen nötig.
- Damit der Blutkreislauf wieder angekurbelt wird, muss sich der Patient bewegen. Dies hilft auch gegen die Atemschwierigkeiten.
- Lagerung: Kopf hochlagern und Beine nach unten. Falls vorhanden Nitrokapsel unter die Zunge geben oder ein Aspirin verabreichen. Der Patient muss sofort in ärztliche Behandlung.

17.

Ein Crewmitglied verletzt sich am Oberschenkel. Die Wunde blutet stark und pulsierend. Sie haben einen Druckverband angelegt, aber die Blutung lässt sich nicht stoppen. Was tun Sie?

- Blutet der Verband durch, wird über den ersten ein zweiter, notfalls ein dritter, Verband gelegt. Kommt die Blutung nicht zum Stehen, muss ich die Blutung durch Abdrücken in der Leistengegend zu stoppen versuchen. Der Dauerdruck soll 30 Minuten ausgeübt werden.
- Ich öffne den Druckverband nochmals und lege ihn noch enger an.
- Ich lege eine nasse Decke auf das Bein des Verletzten, um das Bein abzukühlen. Die Blutzirkulation wird verlangsamt und die Blutung kommt zum Stehen.
- Ich binde den Oberschenkel zwischen Leiste und Wunde mit einem Dreieckstuch ab.

18.

Sie sind Crewmitglied und leiden an Diabetes. Was machen Sie vor dem Törn?

- Ich informiere die gesamte Crew über meine Krankheit. Wichtig ist es, dass alle über nötige Verhaltensmassnahmen im Falle einer Unterzuckerung orientiert sind. Die notwendigen Medikamente habe ich dabei.
- Ich informiere nach dem Auslaufen den Skipper, aber mit der Bitte, niemanden zu informieren, da es mir unangenehm ist.
- Nach dem Auslaufen ergreife ich eine gute Gelegenheit, die Crew und den Skipper zu informieren. Ich möchte nicht riskieren, nicht am Törn teilnehmen zu dürfen.
- Ich orientiere niemanden, denn das ist meine Privatsache.

19.

Ein Crewmitglied wird unter Deck bei starkem Wellengang von bb nach stb geworfen und fällt auf die Schulter. Es hat starke Schmerzen in der Schulter und kann den Arm nicht mehr bewegen. Sie gehen von einer ausgekugelten Schulter aus. Wie gehen Sie vor?

- Mit warmen Kompressen die Muskeln der verletzten Schulter entspannen und Schmerzmittel z. B. Ponstan oder Voltaren verabreichen. Die Schulter wird sich mit der Zeit von selbst wieder einrenken.
- Erste Priorität: Schmerzbekämpfung mit Ponstan oder Voltaren. Verletzten auf den Boden legen. Fuss in die Achselhöhle stellen und mit stetigem, nicht ruckartigem Ziehen die Schulter einrenken. Danach Arm mit Armschlinge ruhig stellen.
- Schulter mit kühlen Kompressen behandeln, damit die Schwellung abnimmt. Schmerzmittel und Valium, falls vorhanden, verabreichen, um eine Entspannung der Muskeln zu erreichen. Das Gelenk renkt sich spontan wieder von selbst ein.
- Die Schulter sollte so weit wie möglich bewegt werden, um die Verspannung der Muskeln und eine Versteifung des Gelenkes zu vermeiden. Schmerzmittel abgeben.

20.

Sie sind mit Ihrer Crew in Griechenland in einer Taverne und geniessen Spezialitäten mit Fisch und Meeresfrüchten. Sie beobachten, wie die Augenlider eines Crewmitgliedes stark anschwellen, auch die Lippe und die Zunge sind geschwollen. Das Gesicht ist gerötet und die Person klagt zusätzlich über Juckreiz und Schwindel. Was tun Sie?

- Ich schicke ein Crewmitglied aufs Schiff, um Aspirin zu holen. In der Zwischenzeit behandle ich die geschwollenen, juckenden Gesichtspartien mit lauwarmem Wasser, damit die Schwellung abnimmt. Warmer Tee verabreichen, um Flüssigkeitsverlust zu verhindern.
- Der schnelle Puls und die beobachteten Symptome lassen auf eine schwere allergische Reaktion schliessen. Da eine dazukommende Atemnot nicht auszuschliessen ist, muss der Patient sofort in ärztliche Behandlung.
- Ich begleite den Patienten aufs Schiff. Empfehle eine bequeme Sitzposition, damit die Atmung erleichtert wird. Gesicht mit kalten Umschlägen behandeln. Falls nötig eine Schmerztablette gegen den Juckreiz geben.
- Da ich eine allergische Reaktion vermute, bringe ich die Person aufs Schiff und behandle die geschwollenen, juckenden Stellen mit Fenistil (antiallergischer Gel) falls vorhanden gebe ich auch Fenistil-Tropfen.

21.

Wie erkenne ich das Aufkommen einer Seekrankheit?

- Seekrankheit beginnt immer schlagartig und ohne Vorwarnung.
- Eine aufkommende Seekrankheit erkenne ich an einer inneren Unruhe und einem verstärkten Bewegungsdrang.
- Müdigkeit, Unlust, häufiges Gähnen, Kopfschmerzen, kalter Schweiß.
- Es gibt keine typischen Erkennungsmerkmale. Jeder Mensch reagiert unterschiedlich.

22.

Nach dem Nachtessen leidet ein Crewmitglied an Erbrechen, Bauchkrämpfen und massivem Durchfall. Wie lautet Ihre Diagnose und was unternehmen Sie?

- Der Patient sollte viel Orangensaft trinken. Orangensaft hat eine stopfende Wirkung und gleicht den Vitaminverlust aus.
- Hier handelt es sich am ehesten um eine Lebensmittelvergiftung durch verdorbene Lebensmittel. Behandlung: Flüssigkeitsersatz, wenn nötig Buscopan-supp gegen die Bauchkrämpfe verabreichen. Rasche Besserung ist auch ohne Behandlung zu erwarten.
- Der Patient soll eine fett- und eiweißhaltige Diät einhalten, bis der Durchfall aufhört.
- Dies kann eine Lebensmittelvergiftung sein. Ich empfehle dem Patienten Imodium gegen den Durchfall. Eine Besserung wird sich sicher bald einstellen.

23.

Bei einem Crewmitglied zeigen sich folgende Symptome: Müdigkeit, Unlust, Kopfschmerzen. Gefolgt von Blässe, kaltem Schweiß, Erbrechen. Sind dies Anzeichen einer Seekrankheit?

- Nein, bei einer beginnenden Seekrankheit klagt der Betroffene eher über Unruhe und verstärkten Bewegungsdrang.
- Nein, Seekrankheit beginnt immer schlagartig und ohne Vorzeichen.
- Sehr selten, die Anzeichen sind von Mensch zu Mensch verschieden.
- Ja, dies sind typische Anzeichen. Bei frühzeitiger Erkennung können Massnahmen ergriffen werden. (z. B. Rudergang oder Medikamente)

24.

Ein Crewmitglied erleidet einen starken Schlag gegen den linken Oberbauch. Der Verletzte klagt über sehr starke, anhaltende Schmerzen. Was ist Ihre Diagnose?

- Eine innere Verletzung ist möglich. Eine genaue Diagnose kann ich als Laie nicht treffen. Den Verletzten flach lagern. Absolut ruhig stellen. Der Verletzte muss möglichst schnell in ärztliche Behandlung.
- Ich kann davon ausgehen, dass der Schlag nur einen oberflächlichen Bluterguss hervorgerufen hat. Ich verabreiche Schmerzmittel und warte ab.
- Es könnte sich um eine Rippenfraktur handeln. Ich gebe Schmerzmittel und verordne Bettruhe.
- Ich kann keine genaue Diagnose stellen. Schocklagerung. Um einen Flüssigkeitsverlust zu verhindern, verabreiche ich gesüßten Tee.

25.

Sie müssen bei einem bewusstlosen Crewmitglied eine Herzdruckmassage durchführen. Welche Frequenz ist richtig?

- 5 Kompressionen, dann Puls kontrollieren, dann wieder 5 Kompressionen.
- 60 Kompressionen pro Minute, ungefähr wie der normale Puls.
- Nicht mehr als 100 Kompressionen pro Minute.
- Mindestens 100 Kompressionen pro Minute.

26.

Ein Crewmitglied klagt über starke Schmerzen in der Brustgegend, mit Ausstrahlung gegen den linken Arm, Schulter, Hals und Unterkiefer. Schwacher Puls. Sie vermuten einen Herzinfarkt. Massnahmen:

- Mindestens eine Stunde Ruhe. Etwas Alkohol verabreichen, damit sich die Blutgefäße weiten.
- Keine absolute Bettruhe. Das "Engegefühl" in der Brust kann mit leichter Bewegung gelöst werden.
- Absolute Bettruhe, Oberkörper erhöht lagern, Aspirin. Schnellstmöglich zum Arzt.
- Absolute Bettruhe in stabiler Seitenlage, falls der Betroffene das Bewusstsein verliert. Aspirin verabreichen. Schnellstmöglich zum Arzt.

27.

Nach dem Nachtessen kämpft ein Crewmitglied mit starkem, anhaltendem Durchfall und Erbrechen. Was unternehmen Sie als Skipper?

- In der Zeit zwischen den Brechanfällen, dem Patienten zwei durchfallhemmende Tabletten verabreichen, z. B. Imodium oder Loperamid.
- Nur schluckweise Flüssigkeit zuführen und Imodium gegen den Durchfall verabreichen.
- Cola und Kaffee verabreichen.
- Bei Verdacht auf Lebensmittelvergiftung: Viel Flüssigkeit verabreichen, d.h. 1 Liter abgekochtes Wasser, 1 TL Salz, 10 TL Zucker, ein TL Backpulver falls vorhanden. Keine feste Nahrung.

28.

Sie sind Skipper und organisieren einen Törn nach Thailand. Welche Fragen müssen im Vorfeld abgeklärt werden und wie gehen Sie vor?

- Bei einem Törntreff besprechen wir die Crewliste, Reisecheckliste und Reiseroute. Sollte ein Crewmitglied unter einer Krankheit leiden, die den Törnalltag beeinträchtigen könnte, muss ich das als Skipper wissen.
- Ich organisiere einen Törntreff. Wir besprechen vor allem die Reisecheckliste. Ich lege auch spezielles Augenmerk auf die Korrektheit der Angaben der aktuellen Crewliste.
- Ich organisiere einen Törntreff und wir besprechen die Reiseroute und die Wachpläne an Bord. Wichtig ist mir vor allem, dass alle Teilnehmer wissen, welche Aufgaben und Pflichten auf sie zukommen, damit sie sich vorbereiten können.
- Als Skipper kontrolliere ich vor dem Törn, ob alle Crewmitglieder den Törnbetrag eingezahlt haben.

29.

Ein Crewmitglied hat eine starke Fussverletzung und befürchtet, es könnte auf See zu einer Infektion kommen. Welche Vorsichtsmassnahmen können Sie treffen?

- Reichlich Desinfektionsmittel über die Wunde streichen, an der freien Luft lassen, damit die Wunde trocknet.
- Antibiotika verabreichen.
- Die Wunde regelmässig mit Seewasser begiessen und mit Watte abtupfen.
- Die Wundränder desinfizieren, eine sterile Kompresse anlegen, bedecken.

30.

Ein Crewmitglied hat den Kopf stark angeschlagen. Sie vermuten eine Gehirnerschütterung. Welche Massnahmen ergreifen Sie?

- Die Glieder mit kaltem Wasser abkühlen, kalte Umschläge machen, bis die Körpertemperatur auf weniger als 38° fällt.
- Ihn durch Sprechen wach halten, seinen Atemrhythmus überwachen.
- Absolute Ruhe. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Überwachung des Bewusstseinszustandes und des Pulses.
- Ihn aufsetzen, ihm Luft zufächeln, in kleinen Schlucken zu trinken geben.

31.

Ein Crewmitglied ist hochgradig seekrank. Es zeigen sich erste Anzeichen von Apathie. Welche Massnahmen leiten Sie ein?

- Damit sich der Blutdruck wieder stabilisieren kann, muss dem Seekranken ein starker Kaffee verabreicht werden. Koffein regt an und wirkt gegen die aufkommende Apathie.
- Der Seekranke muss Schwimmweste und Sicherheitsgurt tragen. Aufenthalt in der Nähe der Schiffsmitte. Vermeiden von Flüssigkeitsverlust.
- Der Seekranke muss unter Deck gebracht werden, damit die Gefahr des Über-Bord-Gehens vermieden werden kann.
- Es sind keine besonderen Massnahmen zu treffen. Sobald der Seekranke wieder an Land ist, wird er sich erholen.

32.

Sie befinden sich in Küstennähe und benötigen funkärztliche Beratung. Wie ist das Vorgehen?

- Einleiten eines Radio Medical Call auf Kanal 16. Das Formular "Radio Medical Advice" muss vorgängig ausgefüllt werden.
- Ich sende den GMDSS Alarm "Mayday". Via MRC wird automatisch medizinische Hilfe organisiert.
- Eine funkärztliche Beratung kann nicht angefordert werden.
- Eine funkärztliche Beratung kann nur von einem Arzt angefordert werden und ist nur dann möglich, wenn ein Arzt an Bord ist.

33.

Ein Crewmitglied verbrennt sich mit heissem Wasser am Oberschenkel und den Unterarmen. Die Stelle ist stark gerötet und es bilden sich Blasen. Was sind Ihre erste Hilfe Massnahmen?

- Verbrannte Stellen sofort und laufend durch Übergiessen mit warmem Wasser behandeln, bis der Schmerz nachlässt. Auf und um die Blasen eine desinfizierende Fettcreme, z. B. Vita Merfen auftragen.
- Verbrannte Stellen mit lauwarmem Wasser abtupfen. Brandblasen belassen - nicht aufstechen. Eine desinfizierende Fettcreme auftragen, z. B. Vita Merfen.
- Verbrannte Stellen sofort und laufend durch Übergiessen mit kaltem Wasser kühlen, bis der Schmerz nachlässt. Wunden steril abdecken. Brandblasen belassen - nicht öffnen. Keine Salben anwenden.
- Verbrannte Stellen sofort und laufend durch Übergiessen mit kaltem Wasser kühlen, bis der Schmerz nachlässt. Brandblasen mit einer desinfizierten Klinge abtragen und dann verbinden.

34.

Sie sind unterwegs Richtung Kanarische Inseln und werden erst in 3 Tagen ankommen. Ein Crewmitglied stürzt in eine Luke und zieht sich eine ca. 15 cm lange und 2 cm breite Rissquetschwunde zu. Was ist zu tun?

- Wunde mit einem wässrigen Desinfektionsmittel (Merfen) desinfizieren. Die Wunde nicht verbinden, damit sie trocknen kann. Luft wirkt heilungsfördernd.
- Die Wunde sofort mit Wasser auswaschen. Mit Steri-Strips verschliessen, feucht halten.
- Wunde mit einem wässrigen Desinfektionsmittel (Merfen) desinfizieren. Wenn eine klaffende Wunde besteht, mit Steri-Strips verschliessen und mit einer sterilen Gazekompressen verbinden. Um einer drohenden Infektion vorzubeugen, Antibiotika verabreichen.
- Die Wunde mit Salzwasser auswaschen, dann mit Talkpuder bestäuben und luftdicht verbinden, damit eine Infektion verhindert wird.

35.

Sie sind in Kuba auf einem Katamaran unterwegs. Während einer Wende lässt der Vorschoter mit einem Schmerzensschrei die Winsch los, krümmt sich zusammen und fasst sich ins Kreuz. Was vermuten Sie und wie ist Ihr Vorgehen als Skipper?

- Ich gehe von einem Hexenschuss aus. Seitenlagerung, um das Kreuz zu entlasten. Kühle Umschläge und Schmerzmittel, z.B. Ponstan und Valium zur Entspannung verabreichen. Bewegungen möglichst verhindern.
- Ich gehe von einem Hexenschuss aus. Gegen die Schmerzen gebe ich Ponstan oder ähnliches Schmerzmittel ab. Viel bewegen, um die Verkrampfung zu lösen.
- Ich gehe von einem Hexenschuss aus. Den Verletzten auf den Bauch legen und mit sanften Massagebewegungen die verkrampfte Muskulatur lösen. Warme Umschläge zur Entspannung der Muskulatur. Schmerzmittel, z.B. Ponstan.
- Es könnte ein Hexenschuss sein. Auf den Rücken legen und Beine hochlagern, versuchen zu entspannen. Wärme, aber nicht über Körpertemperatur. Schmerzmittel, z.B. Ponstan und Valium zur Entspannung verabreichen.

36.

Beim Schnorcheln steht ein Crewmitglied in einen Seeigel. Einige Stacheln brechen ab und bleiben im Fuss stecken. Was ist zu tun?

- Wunde desinfizieren. Wenn möglich Stacheln mit Pinzette entfernen und zur Neutralisation der Giftstoffe mit heissen Kompressen behandeln. Bei Anzeichen einer Infektion Antibiotika verabreichen.
- Die Wunde mit Eis kühlen und dann verbinden. Die Stacheln wachsen selbst heraus. Schmerzmittel verabreichen, falls nötig.
- Die Seeigel geben ein sehr starkes Gift ab. Der Verletzte muss umgehend ärztlich betreut werden.
- Fuss mind. 30 min. in lauwarmen Wasser baden. Etwas Butter auf die Stacheln geben, damit sie weich werden und dann mit der Pinzette entfernen.

37.

Sie unternehmen einen Sturm- und Gezeitentörn im Solent. Sie als Skipper beobachten, dass sich ein weibliches Crewmitglied wiederholt die Hand auf den unteren Bauch drückt und ständig auf die Toilette muss. Was vermuten Sie und was empfehlen Sie der Betroffenen?

- Als Skipper möchte ich dem Crewmitglied nicht zu nahe treten. Ich halte mich zurück.
- Die Schmerzen im Unterbauch deuten auf einen Darminfekt hin. Ich empfehle Imodium und kalte Umschläge, um dem Infekt entgegenzuwirken.
- Sie vermuten eine Blasenentzündung und empfehlen, viel zu trinken. Wenn nötig, Schmerzmittel verabreichen und wenn diese Massnahmen nicht anschlagen, dann empfehlen Sie ein Antibiotikum gegen bakterielle Erkrankung der Harnwege.
- Sie vermuten eine Blasenentzündung. Damit das schmerzvolle Harnlassen vermieden werden kann, empfehlen Sie, die nächsten Stunden auf jegliche Flüssigkeit zu verzichten. Falls nötig, Schmerzmittel verabreichen.

38.

Was muss der Skipper beachten, wenn er weiss, dass ein Diabetiker an Bord ist?

- Der Skipper ist nicht verpflichtet, sich mit dem Krankheitsbild des Crewmitgliedes zu befassen. Jedes Crewmitglied ist für sich selbst verantwortlich.
- Eine an Diabetes erkrankte Person soll nur Mahlzeiten mit künstlichen Süsstoffen zu sich nehmen.
- Er muss wissen, wo sich die Medikamente des Betroffenen befinden, damit er diese verabreichen kann, wenn das Crewmitglied nicht mehr in der Lage ist.
- Eine an Diabetes erkrankte Person sollte nicht an einem Segeltörn teilnehmen.

39.

Ein Crewmitglied hat sich bei einem Manöver schwer verletzt. Welches Verhalten des Schiffsführers, der nicht Mediziner ist, scheint Ihnen angemessen?

- Er lässt alles stehen und liegen, kümmert sich um den Verletzten und leistet Erste Hilfe.
- Er organisiert zuerst die Sicherheit des Schiffes und delegiert die Pflege des Verletzten an das fähigste Crewmitglied.
- Er befiehlt einem Crewmitglied, das gerade Freiwache hat, dem Verletzten ein Glas Rum zu geben zur Beruhigung.
- Er überlässt die Schiffsführung einem Crewmitglied und ruft über Funk Hilfe.

40.

Ein Crewmitglied verletzt sich am Oberschenkel. Die Wunde blutet stark und pulsierend. Was sind Ihre erste Hilfe Massnahmen?

- Mit einem Tuch die Wunde komprimieren. Kein fusseIndes Material benutzen! Die Sterilität ist bei starken Blutungen von untergeordneter Rolle. Dann Druckverband anlegen.
- Ich lege eine nasse Decke auf das Bein des Verletzten, um das Bein abzukühlen. Die Blutzirkulation wird verlangsamt und die Blutung kommt zum Stehen.
- Verletzte Person sofort in Schocklagerung bringen. Beine hochlagern. Grosse Watterondellen (sind sehr saugfähig) auf die Wunde drücken. Dann Druckverband anlegen.
- Bei pulsierenden Blutungen immer abbinden, sonst ist der Blutverlust viel zu hoch.

41.

Wir sind an der Kreuz, super Wind, der Steuermann gibt Kommando zum Abfallen. Der Vorschoter löst die Klemme ohne Sicherung über die Winsch. Das Vorschot rauscht durch die Hand. Es kommt zu schmerzhaften schweren Verbrennungen in der Handinnenfläche. Was ist zu tun?

- Wichtig! Sofort die Fingerringe entfernen. Mit Eiswasser kühlen. Wundversorgung! Wenn offene Blasen, mit Vita Merfen (oder ähnlicher desinfizierender Creme) abdecken. Brandblasen nicht öffnen, wegen Infektionsgefahr. Verbinden. Schmerzmittel verabreichen.
- Wichtig! Sofort die Fingerringe entfernen. Die Wunden der verletzten Hand mit Seewasser getränkten Kompressen auswaschen, dann verbinden. Wunde regelmässig kontrollieren.
- Wichtig! Sofort die Fingerringe entfernen. Die verbrannten Stellen offen lassen, Blasen sollten aufgestochen werden und wenn möglich an der Luft trocknen. Nicht verbinden.
- Wichtig! Sofort die Fingerringe entfernen. Die verletzte Hand im warmen Wasserbad von Taurückständen reinigen. Wundversorgung, verbinden und Schmerzmittel verabreichen.

42.

Ein Crewmitglied knickt mit dem Fuss ein. Er kann den Fuss zwar belasten, klagt aber über starke Schmerzen um den äusseren Knöchel. Der Fuss schwillt schnell stark an und wird blau. Sie vermuten eine Knöchelverstauchung. Was sind die zu treffenden Massnahmen?

- Fuss hochlagern und kühlen. Ruhig stellen, mit einem Kompressionsverband oder elastischer Binde verbinden.
- Damit der Bluterguss und die Schwellung schnellstmöglich abklingen, warme Kompressen auf den Fuss legen. Schmerzmittel verabreichen.
- Damit die Schwellung und der Bluterguss abheilen können, Schmerzmittel und entzündungshemmende Medikamente verabreichen, z. B. Ponstan oder Voltaren.
- Schmerzmittel verabreichen. Wichtig ist es, den Fuss zu bewegen, damit sich die Muskeln und das Gelenk nicht versteifen.

43.

Ein Crewmitglied schneidet sich mit seinem Tauchmesser eine tiefe Fleischwunde in den Finger. Was ist Ihre erste Massnahme?

- Verletzte Hand hochlagern, kühlen und desinfizieren. Wunde mit Steri-Strips verschliessen. Regelmässig Verband kontrollieren und auf Entzündungen und Blutungen achten. Falls nötig, Schmerzmittel verabreichen. Sofort funkärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wunde mit Salzwasser auswaschen, da Salzwasser desinfiziert und die Heilung beschleunigt. Wunde mit Steri-Strips verschliessen und verbinden. Regelmässig Verband kontrollieren und auf Entzündungen und Blutungen achten. Falls nötig, Schmerzmittel verabreichen.
- Wunde mit lauwarmem Wasser auswaschen. Hand hochlagern und warten, bis Blutung stoppt. Dann mit steriler Kompresse verbinden. Regelmässig Verband kontrollieren und auf Entzündungen und Blutungen achten. Falls nötig, Schmerzmittel verabreichen.
- Verletzte Hand hochlagern, kühlen und desinfizieren. Wunde mit Steri-Strips verschliessen. Regelmässig Verband kontrollieren und auf Entzündungen und Blutungen achten. Falls nötig, Schmerzmittel verabreichen.

44.

Welche der folgenden Möglichkeiten habe ich, um Seekrankheit zu vermeiden?

- Ich Sorge für einen vollen Magen, denn Hungergefühl fördert das Aufkommen von Seekrankheit.
- Die Seekrankheit ist unberechenbar. Es gibt keine Möglichkeit, Massnahmen gegen Seekrankheit zu ergreifen.
- Ich gehe unter Deck, damit ich die Wellen nicht sehen muss.
- Ich nehme prophylaktisch ein Medikament gegen See-Reisekrankheit.

45.

Bei flauem achterlichen Wind benötigen wir den Motor als Unterstützung. Der Rudergänger klagt über Kopfschmerzen, Brechreiz. Die Lippen sind kirschrot. Was vermuten Sie?

- Eine Unterzuckerung, da das Crewmitglied nichts gegessen hat.
- Eine Kohlenmonoxidvergiftung durch Abgase.
- Eine aufkommende Seekrankheit.
- Es könnte ein Hitzschlag sein. Sofort in den Schatten bringen und abkühlen.

46.

Ein Crewmitglied fällt bei hohem Wellengang während eines Manövers über Bord. Bis der Verunfallte geborgen werden kann, vergehen sicher 30 Min. Das Wasser hat nur 12° Celsius. Wie ist vorzugehen?

- Rettung aus dem Wasser, möglichst in waagrechter Haltung. Der Verunfallte möglichst wenig bewegen. Nasse Kleider entfernen. Mit Decken langsam aufwärmen. Wenn nicht bewusstlos, warme gesüsste Getränke verabreichen. Kein Alkohol.
- Bei 30 Minuten in dieser Wassertemperatur, sind keine speziellen Massnahmen zu beachten.
- Damit die Blutzirkulation angeregt wird und sich die Körpertemperatur wieder normalisiert, muss sich der Verunfallte viel bewegen. Ein warmes Getränk unterstützt das Aufwärmen.
- Der Verunfallte soll sich in seine Koje legen und gut zudecken, bis ihm wieder warm ist.

47.

Bei einer Wende wird ein Crewmitglied heftig vom Baum am Kopf getroffen. Die Platzwunde am Kopf blutet sehr stark. Was ist zu tun?

- Wunde versorgen. Wenn keine Kopfschmerzen auftreten, sind keine weiteren Massnahmen nötig.
- Desinfizieren der Wunde, falls nötig mit Steri-Strip verschliessen und verbinden. Zur Schockbehandlung verabreiche ich dem Verletzten einen doppelten Whisky. Das dient der Entspannung.
- Desinfizieren der Wunde, falls nötig mit Steri-Strip verschliessen. Da von einer starken Gehirnerschütterung ausgegangen werden muss, muss immer ärztliche Hilfe angefordert werden.
- Desinfizieren der Wunde, falls nötig mit Steri-Strip verschliessen und verbinden. Bequeme Lagerung, regelmässige Kontrolle des Bewusstseins, der Atmung und des Pulses. Starke Kopfschmerzen und erhöhter Puls weisen auf eine Gehirnerschütterung hin.

48.

Der Verletzte ist bewusstlos. Wie lagern Sie ihn am besten?

- In der Seitenlage mit dem Gesicht nach unten; Sicherung dieser Position wegen der Schiffsbewegung.
- Bäuchlings auf einer Liege, gut zugedeckt.
- In der Kabine, auf dem Rücken, mit erhöhtem Kopf.
- Im Cockpit, sitzend, gesichert mit einer Sicherheitsleine.

49.

Welches ist die Gefahr einer starken Unterkühlung (Körpertemperatur < 32°) durch kaltes Wasser?

- Herz-Kreislauf-Atemstillstand.
- Lähmungen der Beinmuskulatur.
- Erfrierungen der Extremitäten.
- Lähmung der Atemmuskulatur.

50.

Bei einem Manöver verletzt sich ein Crewmitglied an der Wante am kleinen Zeh. Der Zeh steht im rechten Winkel vom Fuss ab. Wie helfen Sie dem Verletzten?

- Der Fuss muss mit warmen Kompressen behandelt werden, damit die Schwellung abnimmt.
- Hochlagern und kühlen. Verletzter Zeh an den 4. Zehen antapen. Verbinden.
- Da es sich um einen Knochenbruch handelt, muss sofort ärztliche Hilfe angefordert werden.
- Es sind keine besonderen Massnahmen nötig.

51.

Sie planen als Skipper einen Törn in tropisches Gewässer. Welche Impfungen empfehlen Sie Ihren Crewmitgliedern?

- Ich empfehle keine Impfung, Tetanus, Diphtherie, Polio genügen.
- Das hängt vom befahrenen Gebiet ab. Auskunft bekomme ich beim Schweizerischen Tropeninstitut (Swiss TPH) oder beim BAG (Bundesamt für Gesundheitswesen).
- Hepatitis A und Malaria.
- Typhus (Auffrischung alle 3 Jahre) Cholera.

52.

Ein Crewmitglied klagt über einen plötzlichen Schmerz um die Nabelgegend und über Übelkeit. Nach einigen Stunden wandert der Schmerz in den rechten Unterbauch. Wie könnte die Diagnose lauten und wie gehen Sie als Skipper vor?

- Ich mache den Drucktest am rechten Unterbauch: Verspürt das Crewmitglied einen Loslassschmerz, handelt es sich ziemlich sicher um eine Blinddarmentzündung. Behandlung: Bequem lagern, nichts essen oder trinken, Eisbeutel auf den rechten Unterbauch legen. Dringend Arzt aufsuchen!
- Ich gehe von einem Darminfekt aus. Eine Blinddarmentzündung kann ich ausschliessen, da der Patient keinen Durchfall hat. Ich empfehle Tee, um Flüssigkeitsverlust zu vermeiden und eine warme Kompresse auf den Bauch.
- Da ich die Symptome nicht genau einordnen kann, lege ich warme Essigwickel auf den Bauch und lagere den Patienten in stabiler Seitenlage. Viel trinken, um Flüssigkeitsverlust vorzubeugen.
- Der Schmerz liegt in der Magengegend. Das Crewmitglied hat sicher etwas Verdorbenes gegessen. Ich empfehle Tee gegen Magenschmerzen und einen warmen Umschlag.

53.

Ein Crewmitglied wurde heftig gegen den Heckkorb geschleudert und beklagt sich nun über Rippenschmerzen beim Atmen. Sie nehmen an, dass es sich um eine gebrochene Rippe handelt. Was tun?

- Sie befreien den Verletzten von seinen Arbeiten an Bord und geben ihm entzündhemmende und schmerzstillende Mittel z. B. Ponstan
- Sie legen den Verletzten in der bequemst möglichen Lage auf sein Bett und geben ihm auf keinen Fall Schmerzmittel. Das wäre kontraindikativ.
- Es sind keine speziellen Massnahmen nötig.
- Sie legen warme Kompressen auf die Stelle, um die Muskulatur zu entspannen.

54.

Ich habe einen automatischen Defibrillator zur Verfügung. Darf ich als medizinischer Laie dieses Gerät bedienen?

- Nein, nur Ärzte, Rettungssanitäter und Pflegefachpersonen dürfen dieses Gerät bedienen.
- Nein, nur Ärzte dürfen dieses Gerät bedienen.
- Ja, mittlerweile befinden sich an vielen öffentlichen Plätzen Defibrillatoren, die auch Laien bedienen können. Die Handhabung der Geräte ist einfach und eine elektrische Stimme gibt Handlungsanweisungen.
- Ja, wenn ich eine entsprechende Ausbildung absolviert habe.

55.

Ein verletztes Crewmitglied verliert aus einer Wunde am Arm viel Blut. Was sind Ihre ersten Massnahmen?

- Dem Verletzten viel zu trinken geben, damit der Flüssigkeitsverlust ausgeglichen wird.
- Der blutende Arm hochhalten. Fingerdruck herzwärts auf die zuführende Schlagader.
- Dem Verletzten gut zureden, damit es nicht zum Schock kommt.
- Arm abbinden.

56.

Bei einer Wende trifft der Baum den Kopf eines Crewmitglieds. Er bricht bewusstlos zusammen. Welches sind Ihre erste Hilfe Massnahmen?

- Seitenlagerung! Man muss von einer Gehirnerschütterung ausgehen. Bewusstsein überwachen. Wenn die Bewusstlosigkeit anhält, "Medical Call" vorbereiten.
- Seitenlagerung! Kopf mit kalten Kompressen kühlen. Bewusstsein überwachen.
- Schocklagerung! Man muss von einer Gehirnerschütterung ausgehen. Bewusstsein überwachen. "Medical Call" vorbereiten.
- Schocklagerung! Man muss von einer Gehirnerschütterung ausgehen. Bewusstsein überwachen.

57.

Ein Crewmitglied wird von einem unbekanntem Tier gestochen. Er röchelt und bricht zusammen. Sie gehen von einer allergischen Reaktion aus. Was ist zu tun?

- Stich mit Fenistil Gel behandeln und Patient in stabile Seitenlage legen.
- Ich verabreiche dem Patienten zwei Aspirin. Bettruhe verordnen.
- Schocklagerung! Stich sofort kühlen. Wenn vorhanden, Cortison spritzen. Sofort ärztliche Behandlung organisieren.
- Schocklagerung. Dem Patienten viel Flüssigkeit, z. B. gesüßten Tee, verabreichen, um das Gift herauszuspülen.

58.

Sie haben es geschafft, einen Überbordgefallenen zu bergen. Was ist jetzt zu tun?

- Ich beginne sofort mit der Herzdruckmassage und der Beatmung.
- Die Person muss sofort in die stabile Seitenlage gebracht werden.
- Falls an Bord vorhanden, schliesse ich sofort den "Automatisierten Externen Defibrillator - AED" an.
- Ich muss feststellen, ob die Person bei Bewusstsein ist und über eine normale Atmung verfügt. Dann kann ich über die richtige Massnahme im Rahmen der Soforthilfe entscheiden.

59.

Beim Getränke holen ist einem Crewmitglied der schwere Deckel der Kühltruhe auf die Finger der linken Hand gefallen. Die Finger sind stark gequetscht und es blutet. Am nächsten Tag sind die Finger und die ganze Hand rot und sehr warm. Das Bewegen ist sehr schmerzhaft. Wie können Sie helfen?

- Hand in Kamillentee (Kamillosan) baden. Mind. 3x täglich. Schmerzmittel abgeben.
- Hand und Handgelenk ruhig stellen. Die Wunde desinfizieren, entzündungshemmendes Schmerzmittel und Antibiotika verabreichen. Wenn keine Besserung eintritt, muss der Verletzte in ärztliche Behandlung.
- Die Hand mit Salzwasser behandeln. Salzwasser hat eine desinfizierende Wirkung. Dann Wunde verbinden. Schmerzmittel verabreichen. Wenn keine Besserung eintritt, muss der Verletzte in ärztliche Behandlung.
- Bei Quetschungen sind diese Symptome normal. Es ist keine spezielle Behandlung nötig. Gegen die Schmerzen gebe ich ein entzündungshemmendes Schmerzmittel.

60.

Beim Schwimmen im Meer ertrinkt ein Crewmitglied beinahe. Bei Bewusstsein, aber mit offensichtlichen Schwierigkeiten zu atmen, wird der Verunglückte aus dem Wasser gezogen. Was ist Ihre erste Massnahme?

- Die Luftwege freimachen und beatmen, wenn er nicht mehr atmet.
- Auf den Rücken legen und mit einer Decke zudecken.
- Auf den Rücken klopfen, bis er das Wasser aus der Lunge spuckt.
- Eine Herzmassage machen. Der erhöhte Kreislauf pumpt das verbliebene Wasser aus den Lungen.

61.

Sie haben den Auftrag, die Bordapotheke so gut wie möglich zusammenzustellen. Wie gehen Sie vor?

- Ich gebe den Crewmitgliedern den Auftrag, sich zu informieren und ihre eigenen Medikamente mitzunehmen.
- Ich besorge mir eine im Handel erhältliche Apotheke und ergänze sie mit entsprechenden Mitteln gegen Seekrankheit.
- Ich lasse mich von einem Arzt mit nautischer Erfahrung beraten.
- Ich folge der offiziellen Liste der SOLAS (Safety of Life at Sea) für die Kategorie "Segelyacht".

62.

Wie lange kann ein Überbordgefallener in 8° warmen Wasser überleben?

- 10 - 30 Min.
- 40 - 50 Min.
- 1 - 3 Min.
- 30 - 40 Min.

63.

Ein Crewmitglied wird bei einer Halse durch den Baum am Kopf getroffen. Er ist bewusstlos, atmet aber normal. Wie lagern Sie ihn am besten?

- Rückenlage, damit er gut atmen kann. Am besten im Salon, wo er regelmässig überwacht werden kann. Verletzter in dieser Position sichern, wegen den Rollbewegungen des Schiffes.
- Stabile Seitenlage mit Gesicht schräg nach unten. Wegen den Rollbewegungen des Schiffes muss der Verletzte in dieser Position gesichert werden.
- Position halb sitzend mit erhöhtem Oberkörper. Verletzter gut sichern, wegen den Rollbewegungen des Schiffes.
- Bauchlage, warm zudecken. Verletzter gut sichern, wegen den Rollbewegungen des Schiffes.

64.

Sie haben den bewusstlosen Verletzten in die Seitenlage, mit dem Gesicht nach unten gebracht. Haben Sie richtig gehandelt?

- Nein, es ist besser, ihn draussen gesichert hinzusetzen, damit die frische Luft ihn wieder zu Bewusstsein bringt.
- Ja, damit bei Erbrechen oder einer Blutung aus dem Nasen-Rachenraum die Atemwege nicht verstopft werden und es nicht zum Erstickten kommt.
- Nein, auf dem Bauch liegend, erträgt der Verletzte das Schlingern des Schiffes besser.
- Nein, die Atmung funktioniert auf dem Rücken besser, eine eventuelle Blutung aus dem Nasen-Rachenraum geht so direkt in den Magen.

65.

Wir befinden uns auf einem langen Schlag Richtung Martinique. Es ist heiss und windstill. Ein Crewmitglied klagt über sehr starke Kopfschmerzen und Schwindelgefühl. Er hat ein hochrotes Gesicht. Sie vermuten einen Hitzschlag. Was tun Sie?

- Patient unter Deck bringen. Bauchlage, Kopf tief, damit die Blutzirkulation wieder verbessert wird. Starker Kaffee verabreichen, das unterstützt die Blutzirkulation.
- Patient an einen schattigen Ort auf Deck bringen. Beengende Kleidung öffnen. Kopf hochlagern, kalte Kompressen auf den Kopf legen, reichlich Flüssigkeit verabreichen.
- Stabile Seitenlage unter Deck. Verabreichen von 2 Aspirin Tabletten, um die Durchblutung anzuregen und gegen die Kopfschmerzen.
- Stabile Seitenlage unter Deck. Zur Isolation gegen die Hitze von aussen, Patient mit einer Rettungsdecke zudecken. Reichlich Flüssigkeit verabreichen.

Lösungen

1. D
2. C
3. C
4. C
5. D
6. C
7. C
8. B
9. C
10. C
11. D
12. C
13. B
14. A
15. B
16. D
17. A
18. A
19. B
20. B
21. C
22. B
23. D
24. A
25. D
26. C
27. D
28. A
29. D
30. C
31. B
32. A
33. C
34. C
35. D
36. A
37. C
38. C
39. B
40. A
41. A
42. A
43. D
44. D
45. B
46. A
47. D
48. A
49. A
50. B
51. B
52. A
53. A
54. C
55. B
56. A
57. C
58. D
59. B
60. A
61. C
62. A
63. B
64. B
65. B